LEBK transparent

22

Das Schulmagazin
Juni 2020

LE Berufskolleg
Ludwig-Erhard
BK

HERAUSGEBER
Ludwig-Erhard-Berufskolleg

GESTALTUNG
Tristan Dransmann-Hoven

REDAKTION
Ansgar Sindermann
Fabian Dietrich

ANZEIGEN
Christoph Luthin

Aus dem Schulleben 6 – 37

Projekte am LEBK 38 – 42

Europa am LEBK 48 – 67

LEBK unterwegs 72 – 85

VORWORT

Ein Schuljahr geht zu Ende

Liebe Leserinnen und Leser,

ein turbulentes Schuljahr liegt nun (fast) hinter uns. Ein Schuljahr, in dem es ab dem 16. März keinen regulären Unterricht mehr gab, keine Klassenfahrten oder Schüleraustausche und keine Abschiedsfeiern.

Ein Schuljahr, das wir mit Maske, Abstandsregelung und sehr sauberen Händen beenden und verlassen werden. Präsenzunterricht ade! Lernen und Lernprozesse sind sehr persönliche, individuelle Vorgänge. Unser Lehrerdasein ist vom direkten Kontakt, der unmittelbaren Interaktion und Beziehung miteinander, insbesondere zu den Schüler*innen geprägt. Das war plötzlich – weg.

„Wir fahren auf Sicht". Stand 19. Mai 2020 hat sich unsere Schule mit 21 Schulmails, ungezählten Erlassen, geänderten Prüfungsordnungen und widersprüchlichen Nachrichten auseinandergesetzt. Die Sicht war also nicht immer gut. Die schulischen Strukturen, technischen Ausstattungen und didaktischen Konzepte sind allgemein noch nicht darauf ausgerichtet, dass Schüler*innen plötzlich gar nicht mehr und dann auch nur tageweise zur Schule kommen können. Wir haben ausprobiert, für gut befunden oder modifiziert. Wir haben Organisationsstrukturen verändert und passen sie auch weiterhin an.

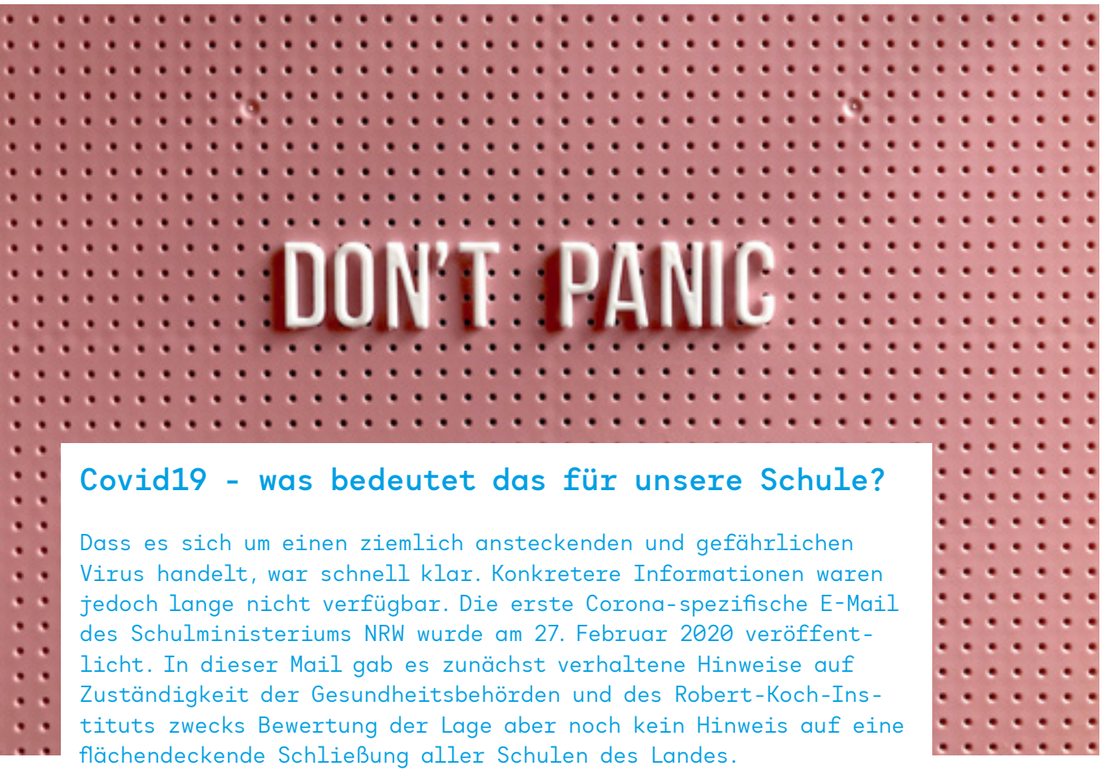
Wir haben viel und schnell gelernt in dieser Zeit. Auch mit Blick auf das kommende Schuljahre haben wir Grundsteine gelegt, auf denen wir aufbauen können und werden.

Uns allen ist sehr bewusst geworden, wie zentral die persönlichen Beziehungen untereinander sind. Die räumliche Trennung wünschen wir uns gewiss nicht auf Dauer, dennoch hat sie auch dazu geführt, dass wir als Kollegium und Schulgemeinschaft stärker zusammengewachsen sind.

Aber: das ist bei Weitem nicht alles gewesen. Blättern und lesen Sie in der neue Ausgabe der LEBK transparent! Neben Corona ist auch in diesem Jahr viel Gutes, Spannendes und Alltägliches passiert, auf das wir stolz sind: So hat unsere Honduras-Spendenaktion eine Rekordsumme ergeben. Eine unserer Schülerinnen ist im internationalen Wettbewerb „Verkäufer des Jahres" Gewinnerin geworden. Die Höhere Handelsschule hat sich mit zukunftsweisenden Profilen neu aufgestellt. Das sind nur wenige Beispiele aus unserem lebendigen und facettenreichen Schulleben.

Münster, im Mai 2020
Martina Becker-Lenz
Schulleiterin Ludwig-Erhard-Berufskolleg

SCHULE SEIT CORONA



Covid19 - was bedeutet das für unsere Schule?

Dass es sich um einen ziemlich ansteckenden und gefährlichen Virus handelt, war schnell klar. Konkretere Informationen waren jedoch lange nicht verfügbar. Die erste Corona-spezifische E-Mail des Schulministeriums NRW wurde am 27. Februar 2020 veröffentlicht. In dieser Mail gab es zunächst verhaltene Hinweise auf Zuständigkeit der Gesundheitsbehörden und des Robert-Koch-Instituts zwecks Bewertung der Lage aber noch kein Hinweis auf eine flächendeckende Schließung aller Schulen des Landes.

Dies änderte sich am 11. März mit der Meldung, dass ab sofort der Unterricht in allen Schulen NRWs bis auf weiteres auszusetzen sei. Unterricht musste also ab sofort online stattfinden. Der Unterreicht im digitalen Klassenzimmer bedeutete ein großer Schritt für alle Beteiligten, bietet aber auch große Chancen für zukünftige Unterrichtsgestaltung.

Entwicklung seither

Nahezu gleichzeitig kam die Frage nach dem Umgang mit anstehenden Abschlussprüfungen auf. Dies betraf sowohl die Abschlussklassen der vollzeitschulischen Bildungsgänge, als auch die Oberstufenklassen der Berufsschule.
Zu Beginn der Vorbereitungen hierauf, stand die wichtige Frage der Gesunderhaltung aller Beteiligter an erster Stelle. Mit diesem Ziel wurden sämtliche Schulprozesse neu überdacht und umgestaltet. In diesem Zusammenhang wurde eine neue Wegführung mit Beschilderung und Hinweispfeilen installiert. Über 60 Klassenräume und 20 Fachräume wurden umgestaltet, um die erforderlichen Abstandsregelungen im Schulgebäude zu gewährleisten. Auch ergänzende Hygienemaßnahmen, wie Möglichkeiten zur Handdesinfektion wurden bereitgestellt. Hinzu kamen erhöhte Anforderungen an die Kontrolle des Zugangs und Neuregelungen der Aufsichtsbereiche.

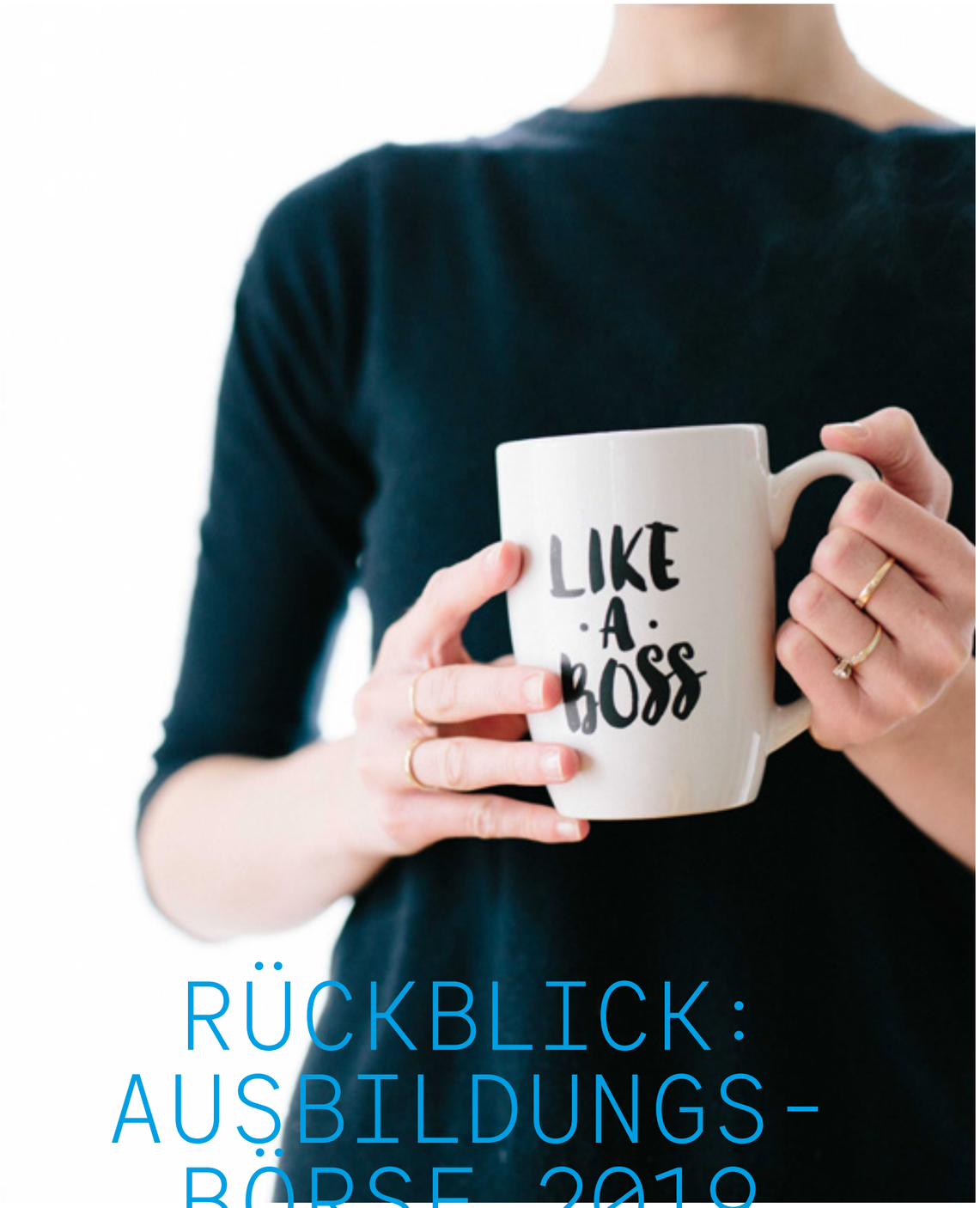
Aktueller Stand am LEBK

Besonders hilfreich war die Möglichkeit viel Unterricht auf digitale Onlineangebote umstellen zu können. Sowohl in Office365 als auch die Lernplattform Moodle wurden und werden umfangreich genutzt.
Seit dem 23. April wird nun die schrittweise Rückkehr in den Schulbetrieb betrieben.

Ausblick

Häufig wird mittlerweile die Frage nach der Rückkehr zur Normalität gestellt. Auch in anderen Bereichen des öffentlichen Lebens werden die ersten Schritte in diese Richtung unternommen. Auch wir sind an einer schnellen Rückkehr zur Normalität interessiert und hoffen dies baldmöglichst umsetzen zu können.

Ralf Köper



RÜCKBLICK: AUSBILDUNGS-BÖRSE 2019

In diesem Jahr mussten wir die Ausbildungsbörse Corona-bedingt leider absagen. Deshalb blicken wir hier zurück aufs letzte Jahr. Über 60 Aussteller, mehr als 100 verschiedene Ausbildungsberufe und Studienmöglichkeiten und knapp 1000 Schüler*innen tummelten sich in unserer großen Eingangshalle. Wir hoffen, dass wir Euch im nächsten Jahr wieder wie gewohnt bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz unterstützen können.

Unter dem Motto: **L**ernt **E**ure **B**erufe **K**ennen - **Ausbildungsbörse, Bildungswege und Abschlüsse am LEBK** konnten sich Schüler*innen wieder bei zahlreichen Firmen aus Münster und der Umgebung informieren, sich kennenlernen und Bewerbungsunterlagen austauschen.
Bereits zum 20. Mal richteten wir 2019 die, bei Unternehmen und Schüler*innen sehr beliebte, Veranstaltung aus. Neben den LEBK-Schüler*innen waren über 500 Schüler*innen anderer Schulen aus Münster und Umgebung zu Gast.

Das Fazit: Eine absolut gelungene Veranstaltung.

Ein voller Erfolg

Fabian Dietrich

HONDURAS

Am LEBK finden seit 1982 Spendenaktionen für unsere Patenschule, das ‚Centro Santa Elisabeth' in El Progreso, Honduras, statt. Dort erhalten jedes Jahr Kinder und Jugendliche die Chance, durch Bildung aus Armut und Kriminalität zu fliehen.
Viele Schüler*innen und viele Lehrer*innen unserer Schule haben in diesem Jahr dazu beigetragen, dass die Arbeit im Centro erfolgreich weitergeführt werden kann. Nach einigen Jahren rückläufiger Spenden, konnten wir dieses Jahr durch unseren Sponsorenlauf und die Weihnachtsaktion eine Rekordsumme an unsere Patenschule überweisen. Die Direktorin unserer Patenschule Schwester Aleyda Barahona M.C.I. und ihre Kolleginnen freuten sich über ein Unterstützung ihrer Projekte in Höhe von 13.105 €. Für den großzügigen und tatkräftigen Einsatz aller Helfer bedankt sich auch das Hondurasteam und hofft auch im nächsten Schuljahr auf Ihre Hilfe.

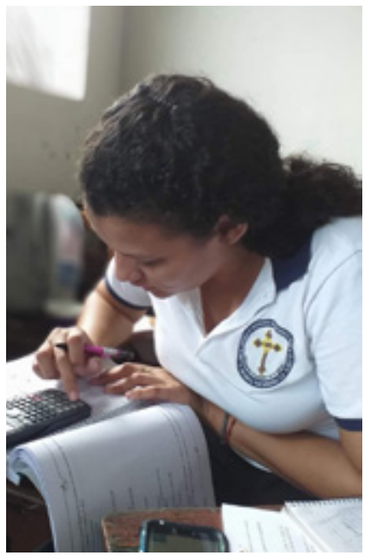
Vielen Dank!

Sollten Sie unser Projekt unterstützen wollen, dann besuchen Sie auch die Homepage vom Deutschen Komitee e.V. des Centro Santa Elisabeth unter:
http://www.centrosantaelisabeth-hilfe.de

TEIL1

Schülerinnen lernen gemeinsam im Centro in Honduras, Zentralamerika

Vorbereitung auf die Prüfung



Leben der Familien in Honduras außerhalb des Centro

Torsten Weinreich

Gruppenarbeit im sicheren Centro

HONDURAS

Patenschülerinnen zu Gast

Marlen Gutierrez, Samantha Gonzalez und Schwester Aleyda Barahona (v.l.).

Besuch der Aktionen in der Aula: (v.l.) Britta Cox (Spanischlehrerin), Schwester Aleyda Barahona, Samantha Gonzalez, Marlen Gutierrez, Jan Neuhaus, Torsten Weinreich (beide projektverantwortliche Lehrer) und Ralf Köper (Stellv. Schulleiter).

TEIL2

Marlen Gutierrez und Samantha Gonzalez (Schülerinnen unserer Patenschule Centro Santa Elisabeth in El Progreso/ Honduras) besuchten mit ihrer Lehrerin Aleyda Barahona unsere Schule.

Pünktlich zum Auftakt unserer Honduras-Weihnachtsaktionen mit Waffel- und Brötchenverkauf und dem Bücherbasar schauten die drei im LEBK vorbei. Der stellvertretende Schulleiter Ralf Köper sowie Spanischlehrerin Britta Cox und der ehemalige Kollege Felix Fischer, der den Kontakt im Hintergund koordiniert, nahmen Marlen und Samantha mit in den Unterricht der WG13C. Dort zeigten sie Fotos ihrer Schule in El Progreso, einer Stadt im Nord-Westen des Landes und es entwickelte sich ein persönlicher Austausch zwischen den Schüler*innen. Dabei kam die politisch schwierige Lage zur Sprache, die Armut, die Arbeitslosigkeit, die Banden-Kriminalität und Auswanderung. Sie erzählten aber auch gerne über ihr alltägliches Leben, wie und wo sie leben, wie sie zur Schule kommen, welche Unterrichtsfächer sie haben oder welches Essen typisch ist.

An unserem Weihnachtswaffelstand, durch den jährlich Spenden für Honduras gesammelt werden, legte die Gruppe einen Verköstigungsstopp ein.

Anlass des Besuchs in Deutschland ist eine mögliche Kooperation des Centro Santa Elisabeth mit dem Alexianer-Krankenhaus in Amelsbüren. Marlen Gutierrez und Samantha Gonzalez absolvieren derzeit einen vierwöchigen Orientierungsbesuch in der Pflegeabteilung für demente Patienten. Durch ihren Aufenthalt in Münster ergab sich die Gelegenheit, das Ludwig-Erhard-Berufskolleg zu besuchen.

Die Patenschaft zum Centro Santa Elisabeth in El Progreso besteht seit 1982. Seitdem sind über 260.000 € Spendengelder aus unterschiedlichen Aktionen unserer Schule zur Unterstützung des Centro Santa Elisabeth nach Honduras überwiesen worden. Hier finden Sie alles zu diesem sozialen Projekt unserer Schule.

Fabian Dietrich

Fit for Life: Kommunikationscoaching

FIT FÜR SCHULE, STUDIUM UND BERUF.

Social distancing und home office, Maßnahmen der Covid-19 Pandemie, prägen auf einmal unser Leben und fordern auch eine Anpassung unserer Kommunikation. Digitale Medien spielen dabei eine zunehmend wichtige Rolle, um den Austausch mit unseren Partnern in verschiedenen Lebensbereichen zu gestalten. Entsprechend verlangt dies von den Akteuren in Schule, Hochschulen und Unternehmen die Bereitschaft und die entsprechenden Kenntnisse, um flexibel auf die neuen Anforderungen zu reagieren.

Da heißt es, auch auf digitalem Wege im Sinne des Teams so präzise, relevant und wertschätzend wie möglich zu kommunizieren und dabei die bekannte Qualität analoger Kommunikation auf den digitalen Kontakt zu übertragen. – Denn gute Kommunikation schafft Vertrauen zwischen den Beteiligten, gibt ihnen Sicherheit und Orientierung, auch im digitalen Raum.

Diese Herausforderung, analog wie digital in Ausbildung, Studium oder am Arbeitsplatz kompetent zu kommunizieren, setzt Flexibilität, grundlegendes Wissen und ein Reflexionsvermögen über Kommunikationsabläufe voraus. Beim Erwerb dieser Basis begleiten wir unsere Schüler*innen am Ludwig-Erhard-Berufskolleg ein Stück auf ihrem Weg. Wir bieten ihnen praxisbezogene Angebote in verschiedenen Phasen ihrer Schullaufbahn an, um sie dabei zu unterstützen und sie für die kommunikativen Herausforderungen des Lebens fit zu machen.

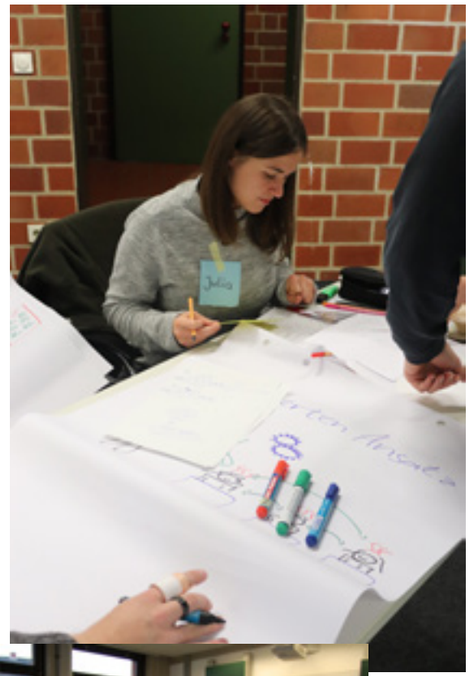
Fit for Life - Programm

So gestalten wir zum Beispiel in Kooperationen mit der Universität Münster, dem Centrum für Rhetorik, Kommunikation und Theaterpraxis (CfR), und der LVM Versicherung gemeinsame Veranstaltungen zur Stärkung der kommunikativen Fähigkeiten unserer Schüler*innen. Dabei umfasst das Konzept drei Phasen mit unterschiedlichen Schwerpunkten für die Bildungsgänge des Wirtschaftsgymnasiums und der Fachoberschule:

In einer ersten Phase wird in der Jahrgangsstufe 11 des Wirtschaftsgymnasiums ein Bewerbungscoaching im Rahmen von Methodentagen angeboten. Dabei lernen die Jugendlichen in Workshops der Universität Münster und der Personalabteilung der LVM Versicherung Präsentationstechniken und Bausteine eines Assessmentcenters sowie Maßnahmen zur Teambildung praxisnah kennen.

Wer seine Erfahrungen in diesem Bereich vertiefen möchte, hat die Möglichkeit in der Klasse 12 in einer zweiten Phase, den Kurs Kommunikationscoaching im Differenzierungsbereich anzuwählen. Die Schüler*innen können dort neben Präsentationstechniken und

Fit for Life: Kommunikationscoaching



Bausteinen der Gesprächsführung auch Methoden zum Selbstcoaching der eigenen Entwicklung erlernen. Sie evaluieren dabei in regelmäßigen Abständen ihr eigenes Handeln und ihren persönlichen Entwicklungsprozess. Dabei lernen die Teilnehmer*innen Methoden des Selbstcoachings kennen, um mögliche Veränderungen und Zielsetzungen für ihre Zukunft zu planen.

In der dritten Phase des Konzepts können die Schüler*innen das DGSS-Zertifikat erwerben. Dieses wird in enger Kooperation mit dem Centrum für Rhetorik, Kommunikation und Theaterpraxis der Universität Münster für die Klasse 13 des Wirtschaftsgymnasiums und der Fachoberschule angeboten. Die Universität zertifiziert im Namen der Deutschen Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung (DGSS) den Erwerb verschiedener Präsentations- und Gesprächstechniken, die in Studium, Bewerbungsgesprächen und Beruf von wichtiger Bedeutung sind.

Auf dem Weg zu Fit for Life nimmt das Konzept die Stärkung des Selbstbewusstseins zur Bewältigung schulischer Kommunikations- und Teamsituationen (Vortrags- und Präsentationstechniken, Gesprächsführung, Moderation in Gruppen, …), die Vorbereitung auf Herausforderungen in beruflichen Situationen (Bewerbungsgespräch, Bericht, Mitarbeitergespräch, …) und auf die Anforderungen innerhalb eines Hochschulstudiums (Seminarreferate und -arbeiten, Planungsgespräche und Themenvorstellung, …) in den Fokus.

Gefällt Ihnen das Konzept? - Dann unterstützen Sie uns gerne mit einer Spende an den Förderverein des Ludwig-Erhard-Berufskollegs! (Stichwort: Fit for Life) - Oder vielleicht finden in Ihrem Unternehmen Veranstaltungen zu dem Thema statt, die auch für unsere Schüler*innen interessant sein könnten? Setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung (peschwegner@lebk-muenster.de).

Heike Pesch-Wegner

Referentin Mona Gensch

YOUTUBEN, PODCASTEN, INSTAGRAMEN.

Fabian Dietrich

Podcasts erstellen statt Mathearbeit schreiben, youtbube-Videos drehen statt Gedichtinterpretation. Rund 150 Schüler*innen der Höheren Berufsfachschule besuchten statt des normalen Unterrichts drei Tage lang digitale Workshops zu unterschiedlichsten Themen.

In Kooperation mit der Barmer, BG 3000 und dem TÜVRheinland führten externe Workshopleiter durch 20 verschiedene eintägige Workshops zu Themen wie „Sicherheit und Respekt im Netz", „#Internetsuch(t)maschine", „YouTube - Broadcast yourself", „Music in the Box" oder „Top of the Pods: Podcast, Beiträge & Co."

„Das kreative Erstellen eigener digitaler Produkte steht ebenso im Vordergrund, wie der bewusste Umgang mit digitalen Medien", erklärt Nina Widera (vom Start-Up BG 3000).

Dementsprechend stand die Reflexion und Perspektive des eigenen digitalen Verhaltens am ersten Tag im Fokus. Dabei thematisierten die Schüler*innen Aspekte wie Suchtverhalten, Gesellschaftliche Veränderungen durch digitalen Konsum, Cybermobbing oder gesundheitliche Gefahren. Patrice Bothe (verantwortlich für das Digi-Camp für die Barmer) sagt: „Wir wollen Nachhaltigkeit und Gesundheit im Rahmen der digitalen Workshops miteinander verbinden."

An den weiteren Tagen zeigten die Schüler*innen ihre Kreativität in den Workshops. Youtube-Videos wurden gedreht, Podcasts aufgenommen, eigene Musik produziert oder Instgram-Storys entwickelt. Immer mit nun geschärftem Blick auf Urheber- und Persönlichkeitsrechte.

Erfolgreiche Kooperation: Schulleiterin Martina Becker-Lenz (2.v.r.) mit Laura Brodda (Workshopleiterin, li.), Nina Widera (BG 3000, 2.v.l.) und Patrice Bothe (BARMER, re.).

Martina Becker-Lenz (Schulleiterin) schaut sich die Ergebnisse der Schüler an.

Workshopleiter Julius Brünting (li.) zeigt, wie die unterschiedlichen Tonspuren übereinander gelegt werden können.

Tolle Tracks spielten die Schüler der HBW des Ludwig-Erhard-Berufskolleg ein.

GOOGLE

Dr. Sebastian Decker referierte zu den Themen Online-Marketingstrategien, GoogleMyBusiness und Suchmaschinenoptimierung.

ZUKUNFTS-WERKSTATT

Online-Marketingstrategien, GoogleMyBusiness und Suchmaschinenoptimierung - Anfang Dezember stand für die Schüler*innen der Bildungsgänge Kaufleute im E-Commerce, Kaufleute für Marketingkommunikation, und Kaufleute im Einzel- und Großhandel eine etwas andere Art des Unterrichtes auf dem Stundenplan.

Die sogenannte „Google Zukunftswerkstatt" brachte nicht nur Abwechslung in den Schulalltag, sondern bot den Schüler*innen auch wertvollen Input.

Der Trainer Dr. Sebastian Decker verdeutlichte den insgesamt über 160 Zuhörer*innen sehr anschaulich die Bedeutung und die Facetten des Onlinehandels und -marketings im Generellen und vom Marktführer Google im Speziellen.

An anschaulichen Beispielen aus der Praxis zeigte Sebastian Decker, wie Unternehmen es schaffen, maßgeschneiderte Angebote an ihre Zielgruppen auszuspielen. Kunden und Verbraucher zeigen schließlich durch ihr Verhalten im Internet sehr deutlich, wonach sie suchen – die Kunst ist es, ihnen genau das zu liefern. Denn dann sind sie nicht von der Werbung genervt, sondern dankbar für die Unterstützung im Kaufprozess. Eine Win-Win-Situation für Unternehmen und Kunden.

Dabei wurden in unterschiedlichen Workshops passend für den jeweiligen Ausbildungsgang die Möglichkeiten, die Google als Marktführer bietet, thematisiert. Während Einzelhändler über Google MyBusiness ihr lokales Geschäft sichtbar machten, ging es bei den Kaufleuten im E-Commerce um die Anforderungen an Onlineshops, um für bestimmte Suchbegriffe möglichst weit oben von Suchmaschinen gelistet zu werden.

Fazit

Insgesamt waren die Auszubildenden und Lehrkräfte begeistert von dem kurzweiligen Vortrag des Online-Experten. Es zeigte sich aber auch, wie stark der Markt von einigen wenigen Unternehmen abhängt. Darüber hinaus haben die Schüler*innen des LEBK nun die Möglichkeit, sich über die kostenlose Lernplattform der Zukunftswerkstatt weiterzubilden.

Für die organisierenden Kolleg*innen aus dem E-Commerce-Team steht fest, dass dieser Workshop im nächsten Jahr wiederholt werden sollte.

Katja Heinisch und Michael Hugot

Onlinemarketing für
IT-, Medien- und Marketingschüler

Fabian Dietrich

SEM, SEA UND SEO UND WIE FUNKTIONIERT EIGENTLICH GOOGLE.

Martin Witte, Geschäftsführer Online-Profession.

Das haben sieben Klassen aus den IT-, Medien- und Marketingbereichen von Martin Witte (Geschäftsführer Online-Profession) erfahren. Mit dem Münsteraner Unternehmen kooperiert das Ludwig-Erhard-Berufskolleg seit 2018 und inzwischen auch im Rahmen des Projekts „Partnerschaft Schule-Betrieb" der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nord Westfalen. In vierstündigen Vorträgen brachte Witte den Auszubildenden die aktuellesten Veränderungen aus dem Suchmaschinen- und Onlinemarketing näher.

**Sonnige Aussichten für junge Talente.
Deine Ausbildung zum IT-Profi bei uns.**

Die Fiducia & GAD IT AG ist der IT-Dienstleister innerhalb der genossenschaftlichen FinanzGruppe. Dabei stellen wir unseren Kunden, hauptsächlich Volksbanken und Raiffeisenbanken, moderne und innovative IT-Lösungen zur Verfügung – vom Geldautomaten bis zum Online-Banking. Mit 4.500 Mitarbeitern treiben wir die Digitalisierung der Bankenlandschaft konsequent voran.

Ausbildungsberufe

- Fachinformatiker (m/w/d)
  – Anwendungsentwicklung
  – Systemintegration
- Kaufmann (m/w/d) für IT-System-Management (ehem. Informatikkaufmann)
- Kaufmann (m/w/d) für Digitalisierungsmanagement (ehem. Informatikkaufmann)

Duale Bachelor-Studiengänge

- Wirtschaftsinformatik
  – Anwendungsentwicklung mit integrierter Ausbildung
  – Systemintegration mit integrierter Ausbildung
  – IT-Consulting

Was uns ausmacht

Neue Perspektiven: Bei der Fiducia & GAD lernst du von den Besten der Banken-IT – und gehörst schon bald selbst dazu.

- Mehrfach ausgezeichnete erstklassige Ausbildung
- Vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten
- Hervorragende Feedback-/Lernkultur
- Agile und innovative Projekte

Was wir bieten

Viel mehr als Reinschnuppern: Bei der Fiducia & GAD bist du vom ersten Tag an Teil des Teams und übernimmst spannende Aufgaben.

- Attraktive Vergütung und Nebenleistungen
- Offene und motivierende Teamkultur
- Individuelle, persönliche Betreuung und Förderung
- Selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen und Arbeiten

Bewirb dich jetzt für deinen Start am 1. August 2021.
fiduciagad.de/ausbildung

Fiducia & GAD IT AG | Ausbildungsmanagement
Michael Altefrohne | Tel.: +49 251 7133-1383

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit steht im gesamten Text die männliche Form stellvertretend für Personen aller Geschlechter.

BEST PLACE TO LEARN
TOP-AUSBILDER 03/2019 – 02/2022

FIDUCIA GAD
ZUKUNFTSERFAHREN

IT-Partner der FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken

Deutsche Rentenversicherung
Westfalen
WIR BILDEN AUS!
• Sozialversicherungs-fachangestellte
• Bachelor of Laws (LL.B.)
JETZT IST DIE
GUTE ALTE ZEIT,
AN DIE DU DICH SPÄTER ERINNERST.
SEI EIN TEIL VON UNS
talente fuer die rente.de
SINA DREGER
Azubi zur Sozifa

Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken
BEST PLACE TO LEARN
TOP-AUSBILDER
06/2019 – 05/2022
Capital
VIEL NÄHER ALS DU DENKST
Wir suchen zum 01.08.2020: » Auszubildende Bankkaufmann (m/w/d) und
» Duale Studierende, Bachelor of Arts in Banking & Finance
Als eine führende Immobilienbank in Deutschland finanzieren wir private, gewerbliche und öffentliche Lebensräume. Bundesweit an 12 Standorten und mit über 800 Kolleginnen und Kollegen. Für einen perfekten Start in Dein Berufsleben bieten wir Dir eine praxisorientierte Ausbildung, bei der Du alle Bereiche der Bank kennenlernst. Bei uns übernimmst Du Verantwortung – von Anfang an. Du wirst gefordert und gefördert. Gemeinsam entwickeln wir Deine Karriereperspektiven. Wenn Du mit uns in Deine Zukunft starten möchtest, dann bewirb Dich jetzt!
dzhyp.de/karriere
DZ HYP

Lass Dich persönlich am Messestand der Steuerberaterkammer Westfalen-Lippe zu Ausbildung und Beruf beraten.
Mehr Infos und eine Azubibörse unter www.mehr-als-du-denkst.de.
Auch ohne
FALLSCHIRM
ist dein Weg sicher.
Steuerfachangestellte/r
Mehr als du denkst!

AUSBILDUNG GESUCHT. ZUKUNFT GEFUNDEN.

Wir suchen Azubis (m/w/d) als

Kaufmann für Büromanagement

Fachinformatiker für Systemintegration

Gepr. Wirtschaftsfachwirt

Bewirb dich jetzt!
bewerbung@muenster.creditreform.de

www.crefo-azubis.de
www.creditreform.de/muenster

CREDITREFORM MÜNSTER Riegel & Riegel KG

Creditreform

AUSBILDUNG
ZUR/ZUM
KAUFFRAU/-MANN IM GROß- UND AUßENHANDEL

SCHMUCK UHREN FACHTECHNIK

CARL
ENGELKEMPER
MÜNSTER

MIT HERZ UND STIL ERFOLGREICH

Mit mehr als 155 Jahren Erfahrung auf dem Uhren- und Schmucksektor steht **Carl Engelkemper Münster** deutschlandweit Juwelier-Fachgeschäften als kompetenter Partner zur Seite. Innovative Vertriebs- und Marketingkonzepte, die Entwicklung zielgruppenorientierter Schmuck- und Uhrenkollektionen und ein umfassender technischer Support sind für das in dritter Generation familiengeführte Unternehmen wichtige Erfolgsfaktoren.

Wir bieten Dir eine vielseitige und abwechslungsreiche Ausbildung in allen Fachbereichen unseres Unternehmens. Die individuelle und gezielte Förderung durch ergänzende Schulungen ist in unserem Haus ein persönliches Anliegen.

Können wir Dich motivieren? Dann gestalte Deine Zukunft erfolgreich mit uns.

Carl Engelkemper GmbH & Co. KG

Lindberghweg 144, 48155 Münster
Tel. 0251 6603-208, Fax 0251 63297
beuse@engelkemper.de
www.engelkemper.de

Spanische Gastlehrerin

JOB SHADOWING AM LEBK

Das LEBK Münster - ein Ort für "job shadowing" für Pädagogen aus ganz Europa. Virtudes Pardo Luna, Lehrerin für Handel und Marketing am IES Las Fuentes (Villena/Spanien) besuchte unsere Schule im Dezember.

Virtudes Pardo Luna im Unterricht der Drogisten.

Seit 2017 unterhält unsere Schule einen Schüleraustausch mit der spanischen Schule IES Las Fuentes in der Kleinstadt Villena, die zwischen Alicante und Valencia liegt. Dass Austausch für beide Seiten bedeutet, voneinander lernen zu können und davon zu profitieren, das erfahren die Kolleg*innen und Schüler*innen immer wieder.

Aus diesem Grund hat Frau Virtudes Pardo Luna, Lehrerin für Handel und Marketing am IES Las Fuentes vom 10. bis 14. Dezember 2019 bei uns am LEBK das erste „job shadowing" im Rahmen einer Fortbildung absolviert.

Aber was genau bedeutet „job shadowing" eigentlich?

Beim „job shadowing" begleiten Lehrkräfte anderer Schulen den Unterricht vor Ort für einen gewissen Zeitraum vor dem Hintergrund einer bestimmten Fragestellung und mit dem Ziel, von der anderen Bildungseinrichtung zu lernen. Hierbei greifen sie selbst nicht in das Geschehen ein, sondern sind quasi nur ein „Schatten". Sie beobachten, erleben und dokumentieren den fremden Unterricht und können so ihre eigenen Lern- und Unterrichtsmethoden weiterentwickeln und ihre Kenntnisse und Fähigkeiten erweitern. Genau darauf zielt ein „job shadowing" ab: über Ländergrenzen hinweg voneinander lernen, Erfahrungen austauschen, innovative Unterrichtsansätze teilen sowie – vielleicht auch – Bildung in Europa aus einem breiter gefassten Blickwinkel betrachten (lernen).

Ein Vergleich des Berufsbildungssystems in Spanien und in Deutschland.

Frau Pardo Lunas Ziel war es, das deutsche Berufsbildungssystem besser kennenzulernen. Hierzu hat sie unsere unterschiedlichen Berufsschulklassen besucht, wobei sie sich im Verlauf vieler interessanter Gespräche mit Auszubildenden und Lehrkräften einen sehr guten und realitätsnahen Einblick verschaffen konnte.

Ihr Fazit?

Danach gefragt erklärte sie, sie nehme vielfältige und neue Eindrücke mit nach Spanien, da die sogenannte duale Berufsausbildung dort nicht existiere. Es gebe dort nur vollzeitschulische berufliche Kurse. Ihrer Meinung nach seien die Auszubildenden durch die enge Verzahnung der beruflichen Praxis in den Betrieben mit der Theorie an der Berufsschule, so wie sie es bei uns am LEBK kennengelernt hat, von Beginn an Teil der realen Arbeitswelt. Und sie würden ja auch schon Geld verdienen! Dies sei sicher doppelt so lehrreich und viel motivierender für die Lernenden als es in Spanien der Fall sei, wo die Schüler*innen zweieinhalb Jahre an der Schule mit beruflichem Schwerpunkt unterrichtet werden und anschließend ein halbes Jahr ein Praktikum absolvieren – alles ohne Geld zu erhalten.

Eine Fragestellung, die für Frau Pardo Luna nach ihrem „job shadowing" bei uns noch offengeblieben ist, ist die nach der Zusammenarbeit des LEBK mit den Betrieben und der Industrie und Handelskammer.

Wir freuen uns, dass Frau Pardo Luna sich an unserer Schule sehr gut aufgenommen gefühlt hat, mehrere kaufmännische Ausbildungsberufe kennenlernen konnte und so viele neue Eindrücke und Ideen für ihre Schule in Spanien im Gepäck hat. Das „job shadowing" habe sich auf jeden Fall gelohnt, so Pardo Luna, und sei sehr bereichernd gewesen. Sie könne diese vom EU-Programm Erasmus+ geförderte Fortbildungsmethode nur uneingeschränkt weiterempfehlen.

Auch die partnerschaftlichen Beziehungen zu der Schule in Villena sind sicherlich durch Frau Pardo Lunas Fortbildung bei uns gestärkt und auf eine vertrauensvolle und zukunftsfähige Basis gestellt worden.
Alles in allem bleibt also nur zu sagen: ein echte Win-Win-Situation für uns, unsere Partnerschule in Spanien und letztlich auch für die Lernenden beider Schulen.

Unsere Schulleiterin Martina Becker-Lenz begrüßt Virtudes Pardo Luna am LEBK.

Marietta Meier-Cramm, Ulla Gertz-Heitkamp, Britta Cox

THEATER TILL

Konfrontation mit Gewalttaten

Seine Mutter arbeitete als Kassiererin bis ein vietnamesischer Geschäftsmann den Laden übernimmt und die Frau kündigt. Klaus konnte das nicht ertragen.

Mit drei Kameraden dringt er in den Laden ein, bricht dem neuen Inhaber die Hand und schlägt den Kopf der 14-jährigen Kassiererin mehrmals auf die Kasse. „Bevor ich mich unterkriegen lasse, haue ich lieber einen von denen weg", begründet der Mann seine Gewalttat.

So oder so ähnlich hat sich die Tat vor einigen Jahren in Rostock zugetragen. Am Montag erzählte ein Schauspieler vor über 200 Schüler*innen unserer Schule von diesem ausländerfeindlich motivierten Überfall. Er ist einer von fünf Darstellern der Agentur „Mensch - aber wie?" des Theater Till aus Meerbusch. Die Gruppe konfrontiert Schüler mit verschiedenen Gewalttaten, um anschließend mit ihnen darüber zu diskutieren. Die Erzählungen gehen unter die Haut, sie polarisieren, emotionalisieren und erzeugen tatsächliche Wut bei den Schülern. Zum Teil entstehen hitzige Wortgefechte. Erst danach lösen die Schauspieler die Situation auf.

Das über einstündige Theaterstück ist als Diskussion getarnt. Ganz bewusst sollen die Schüler im Unklaren gelassen werden, um sich besser in die Gewalttäter und Opfer hineinversetzen zu können. „Wir wollen die Schüler damit emotional ansprechen. So sollen sie auch ihr eigenes Verhalten reflektieren", erläutert Ansgar Sindermann, Lehrer unserer Schule. „Gerade durch die im Stück angesprochene rechte Gewalt hat die gesamte Thematik eine hohe Bedeutung. Im Nachgespräch haben die Schüler diese zum Teil auch auf die Situation Geflüchteter hier bei uns in Deutschland übertragen", ergänzt Markus Speich, ebenfalls Lehrer.

Mit dem Unterrichtsbegleitmaterial „Das Monster in mir" werden verschiedene Aspekte von Gewalt nun im Politikunterricht aufgearbeitet, um für Gewalt - auch in der Schule - zu sensibilisieren. Den Großteil der Kosten trägt die Unfallkasse NRW. Der Förderkreis des LEBK unterstützt das Projekt ebenfalls mit 400 Euro.

Fabian Dietrich

Echte emotionale Ablehnung rassistisch-motivierter Gewalt, bevor der Nazi-Schläger Klaus (2.v.l.) sich als Schauspieler offenbart.

Interview mit den
Verkäuferinnen des Jahres

SALE SALE ICH WÜRDE AUF ALLE FÄLLE NOCH EINMAL TEILNEHMEN!

Sara Baensch und Müberra Tunc, die Gewinner des LEBK-Wettbewerbs „Verkäufer des Jahres 2019", berichten im Interview mit „lEBK transparent" über ihre Erfahrungen im Wettbewerb und warum sie auf jeden Fall noch einmal teilnehmen würden.

Hallo Sara, hallo Müberra,

ihr habt den schulinternen Wettbewerb „Verkäufer des Jahres 2019" bei uns am LEBK gewonnen. Herzlichen Glückwunsch dazu!
Damit wart ihr unsere Vertreterinnen im anschließenden - zum siebten Mal ausgetragenen - euregionalen Wettbewerb, einem freundschaftlichen Kräftemessen der „ ler(n)enden euregio" zwischen 25 Schulen aus Nordrhein-Westfalen und den Niederlanden. Sara hat diesen Wettkampf auf deutscher Seite gewonnen und damit zum zweiten Mal den Siegerpokal ans LEBK geholt! Auch dazu möchten wir noch einmal gratulieren!
Es ist toll, dass ihr euch beide spontan für dieses Interview mit LEBK transparent bereit erklärt habt.

LEBK: Wenn ihr an den zurückliegenden Wettbewerb denkt, was fällt euch als erstes ein?

Sara: Die tolle Gemeinschaft zwischen den Teilnehmern und Teilnehmerinnen des Wettbewerbs. Es gab nicht so etwas wie Rivalität, alle waren supernett zueinander.

Müberra: Die Bühne, die Mitstreiter und wie aufgeregt ich vor dem Auftritt war.

LEBK: Du warst sehr aufgeregt?

Müberra: Ja, ich war ja völlig unvorbereitet, denn ich bin spontan für eine erkrankte Mitschülerin eingesprungen. Ich fragte mich immer wieder: Was kommt da auf mich zu?

LEBK: Was hat euch am Wettbewerb denn am meisten Spaß gemacht?

Müberra: Die Gespräche mit den anderen Teilnehmern, weil wir doch alle im gleichen Boot saßen.

Sara: Das Verkaufsgespräch auf der Bühne. Ein Beratungsgespräch im Geschäftsalltag ist man gewohnt, aber vor Publikum in einer Wettkampfsituation – das ist eine andere Hausnummer.

**Schulinterner Wettbewerb:
Sara Baensch im Verkaufsgespräch mit Anne Huizen**

SALE

Schulinterner Wettbewerb: Müberra Tunc bei der Bekanntgabe der Gewinner*innen

LEBK: Was war die größte Herausforderung im Rollenspiel am Wettbewerbstag?

Sara: Also, auf der Bühne war ich dann doch zuerst ein bisschen nervös. Das war eine neue Erfahrung. Besonders auch mit der technischen Ausstattung wie dem Headset.

Müberra: Auf einer Bühne vor so viel Publikum zu stehen. Nach kurzer Zeit konnte ich aber das Publikum vergessen und die Wettbewerbssituation einfach ausblenden. Ich habe ein Hemd verkauft und zu dem Produkt gab es so viel zu erzählen, der Kunde musste vermessen werden usw...

LEBK: Was bleibt vom Wettbewerb in eurem beruflichen Alltag?

Sara: Im beruflichen Alltag achte ich nun auch mehr auf die Bedarfsermittlung. Mir ist heute viel bewusster, wie wichtig diese Phase des Verkaufsgesprächs ist.

Müberra: Ich habe gelernt, mich nicht aus der Ruhe bringen zu lassen, weder vom Kunden noch vom ganzen Drumherum.

LEBK: Warum lohnt es sich für eine Auszubildende/einen Auszubildenden im Einzelhandel an dem Wettbewerb des LEBK teilzunehmen?

Sara: Ich habe beim klasseninternen Wettbewerb viel Unterstützung und Bestätigung von der Klasse erhalten und das tat gut. Die Teilnahme am Wettbewerb hilft dabei, die Angst zu nehmen, vor einem Publikum frei zu sprechen. Auch der Erfahrungsaustausch mit den anderen Teilnehmer*innen und vor allem auch der euregionale Austausch in Kalkar bringen einem persönlich und beruflich so so viel.

Müberra: Man bekommt als Sieger/Siegerin die Chance, am euregionalen Wettbewerb teilzunehmen, besonders am Verkaufstraining in Kalkar. Wir hatten dort sehr viel Spaß, haben aber auch sehr viel gelernt. Gut finde ich auch, dass keiner leer ausgeht, alle bekommen einen Preis.
LEBK: Als Siegerinnen am LEBK habt ihr auch am euregionalen Wettbewerb teilgenommen. Dort solltet ihr niederländische Kunden bedienen. Was unterscheidet einen niederländischen von einem deutschen Kunden?

Oben: Die strahlende Gewinnerin des Finales auf deutscher Seite: Sara Baensch (Mitte)
Links: Sara Baensch nach dem Finale in Kleve

Müberra: Um einen niederländischen Kunden gut zu bedienen, muss man ihm gut zuhören, sollte Mimik und Gestik gut einsetzen und man darf auch ruhig ein bisschen lockerer im Umgang mit dem Gegenüber sein.

Sara: Ja, genau, die Niederländer duzen den Verkäufer/die Verkäuferin und werden auch von diesen meist geduzt. Das Verhältnis ist also ganz anders – persönlicher. Die Distanzzone ist geringer, die Niederländer sind offener, humorvoller und beim Verkaufsgespräch werden auch mal Späße gemacht. Es ist nicht alles so ernst.

LEBK: Welchen Tipp gebt ihr den neuen Kandidaten und Kandidatinnen für den Wettbewerb 2020?

Sara: Bereitet euch gut vor! Prägt euch die Verkaufsphasen ein, lernt aber nichts auswendig, sondern sprecht frei und lasst euch auf die jeweilige Verkaufssituation ein – dann habt ihr Spaß an der Sache und es läuft.

Müberra: Macht mit! Man hat nichts zu verlieren. Man kann nur gewinnen: Präsente, die Fahrt nach Kalkar, man hat die Chance dort tolle Kontakte zu knüpfen! Ich würde auf alle Fälle noch einmal teilnehmen!

LEBK: Vielen Dank für das Gespräch und dass ihr euch die Zeit genommen habt.

Das Interview mit Sara Baensch und Müberra Tunc führte Doris Walker.

Olaf Glissmann und Doris Walker | Photos: Gernot Gierschner

VORSTELLUNGS-GESPRÄCHE ERFOLGREICH MEISTERN

Die Bewerbung wurde abgeschickt und jetzt ist eine Einladung zum Vorstellungsgespräch gekommen. Doch worauf kommt es hier an? Worauf muss ich achten? Wie bereite ich mich vor?

Ansgar Sindermann

Genau um diese Fragen dreht es sich beim Projekt Stilwerk, das das Jugendausbildungszentrum JAZ mit unseren BF Klassen durchführt.

„Im Wesentlichen geht es um drei grundlegende Bereiche bei unserem Training", erklärt Saskia Seibert vom JAZ, „Kleidung, Sprache und Körpersprache". Diese drei Aspekte sind maßgeblich verantwortlich für den Eindruck, den man hinterlässt. Dabei geht es auch um vermeintliche Kleinigkeiten wie ein zerknittertes Oberteil oder wenn man es mit Make-Up und Schmuck übertreibt. Aber auch Mimik, Gestik, Körperhaltung und Sprache sind extrem wichtig für die Selbstdarstellung. All diese Dinge werden in zahlreichen praktischen, handlungsorientierten Methoden geübt. So bleiben sie nicht nur graue Theorie, sondern können sofort bei der nächsten Bewerbung, z.B. um einen Praktikumsplatz, zum Einsatz kommen.

Bedanken möchten wir uns bei der Stadt Münster, die das Bewerbungstraining finanziert hat und bei unseren Sozialarbeitern Sara Blümel und Jonas Rohwetter, die das Projekt organisiert haben.

Die Schüler*innen Amin Kheder, Zenad Diabi, Kim Schäpers und Alhagi Jabbi (v.l.n.r.) präsentieren ihre kreativ entworfene Kleidung aus dem Projekt BodyArtindex.

KUNST & KULTUR

Ulla Gertz-Heidkamp

Was gibt es Neues in 2020?

Jedes Jahr seit 2007 bieten wir unseren Schüler*innen am Ludwig-Erhard-Berufskolleg neben dem regulären Unterricht die Teilnahme an kulturellen Projekten auf freiwilliger Basis an. Was ist im Schuljahr 2019/2020 bislang geschehen? In Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern, der Jugendkunstschule im Kreativ-Haus und dem Land NRW, sind im Januar zwei Projekte abgeschlossen worden.
Mit Rainald Papen, einem Künstler, der über die Jahre schon einige Malprojekte im LEBK verwirklicht hat, haben in diesem Schuljahr sieben Malerinnen das große Wandbild zum Thema **Europa** am Treppenabsatz neu gestaltet. Von Juni 2019 bis Januar 2020 haben die Schülerinnen in insgesamt 45 Stunden Leinwände erstellt, grundiert und gemeinsam einen Entwurf malerisch umgesetzt. Das Bild sticht jedem ins Auge, der sich der Treppe nähert – aufgrund der Größe, Farben und der Idee von Europa! Schauen Sie selbst….

Ein weiteres Projekt haben wir im Januar 2020 mit einer Modenschau im Kreativ-Haus abgeschlossen: **BodyArtindex,** das ist der Name eines Projekts, das in unserer Schule zum zweiten Mal stattgefunden hat. Zusammen mit der Diplom Designerin Susanne Mutert haben Schüler*innen der Höheren Handelsschule von September bis Januar ihre eigene Mode aus Recyclingmaterialien erstellt, wie z.B. Tapeten- und Stoffreste, Knöpfen, Kronkorken, Strohhalme etc. Nichts ist genäht, alles ist ausschließlich geklebt und getackert.
Im März werden die Ergebnisse im LEBK präsentiert, sowohl in großen Fotos als auch auf Büsten im Foyer im ersten Stock. Noch aber warten wir das Ende der kleinen Ausstellung **From Trash to Art** im Stadtmuseum Münster ab, denn dort ist auch das Gewand unseres Schülers Alhagi Jabbis bis zum 9. März ausgestellt. Ein schöner Erfolg!

IN GUTER VERFASSUNG?

70 Jahre Grundgesetz

Lena Rothaus

„Die Würde des Menschen ist unantastbar." Dieser wunderbare Satz steht am Anfang unseres Grundgesetzes, der Verfassung der Bundesrepublik Deutschland. Am 23. Mai 1949 wurde es vom Parlamentarischen Rat in einer feierlichen Sitzung verkündet.

Anlässlich dieses besonderen Jubiläums befassten sich die Klassen FA3U und BF1B unter der Leitung von Frau Neuhaus und Frau Rothaus mit diesem besonderen Text.

Wie ist das Grundgesetz aufgebaut? Welche Grundrechte sind darin formuliert? Was bedeutet uns das Grundgesetz heute? Entstanden ist eine informative Plakat-Ausstellung, die einen Überblick über die Inhalte des Grundgesetzes gibt. Die Schüler*innen der FA3U haben sich intensiver mit der Bedeutung des Artikels 3 „Gleichheit vor dem Gesetz" auseinandergesetzt und Informationen zur Geschichte der Geschlechter(un)gleichheit und der Entwicklung von Berufschancen zusammengestellt. Die Schüler*innen der BFB1 haben sich kritisch mit den Grundrechtsartikeln befasst und in Denkblasen ihre positiven und skeptischen Positionen zur Realität der Verfassungsgrundsätze zum Ausdruck gebracht: „Der Begriff ‚Rasse' sollte nicht im Grundgesetz stehen." „Frauen verdienen ca. 20 % weniger als Männer." „Geflüchtete werden in gefährliche Gebiete abgeschoben." Aber auch: „Jeder Mensch kann seine Persönlichkeit entfalten." „Wir können unsere Meinung frei äußern und Kritik an Politikern üben."

Die Ausstellung wurde vom 9. bis 23. Mai 2019 im Pädagogischen Zentrum präsentiert. Dazu gab es mehrmals wöchentlich verteilt aktuelle Pressemitteilungen zum Thema in der Ausstellung und kostenlose Exemplare des „Grundgesetz to go" im Hosentaschenformat, was auf großes Interesse bei den Schüler*innen stieß.

SAP

Mit SAP zum Traumjob in der Höheren Berufsfachschule!

Christina Scheipers

SAP (Systeme, Anwendungen und Produkte in der Datenverarbeitung) ist die wohl bekannteste Software zur Abwicklung sämtlicher Geschäftsprozesse in einem Unternehmen. Mit einem Marktanteil von über 60% deutschlandweit gehört es heute zum Standardwissen von Informatikern, Wirtschaftswissenschaftlern und Betriebswirten und ist häufig als Soft-Skill im Anforderungsprofil zu finden.

Seit Beginn des Schuljahres haben 19 Schüler*innen der Höheren Berufsfachschule begonnen, sich dieses Soft-Skill für das spätere Berufsleben anzueignen und sich somit einen Wettbewerbsvorteil auf dem hart umkämpften Stellenmarkt zu sichern. Mit dem Projekt der „erp4school" wird den Schüler*innen ermöglicht, verschiedene Geschäftsprozesse anhand von SAP zu erforschen, zu bearbeiten, zu steuern und zu analysieren. So müssen sie beispielsweise für den Verkauf von Produkten Angebote in SAP erstellen, nach einer Bestellung eine Rechnung in SAP generieren und die spätere Zahlung des Kunden im System buchen. Auf diese Weise wird das Gelernte aus anderen Fächern praxisbezogen angewendet.

Auch zukünftige Schüler*innen können sich dieses wertvolle Plus bei der späteren Bewerbung mit dem Wahlprofil „Digitales Management" sichern. Neben der praxisbezogenen Anwendung von SAP und den wichtigen rechtlichen Grundlagen werden zukunftsorientierte APP-Programmierungen bzw. Webseitengestaltung gelernt.

AUSGEZEICHNET.

Fabian Dietrich

Wechselwirkung gewinnt Preis

Die Wechselwirkung e. V. hat im vergangenen Schuljahr am KICK-Projekt der Stadtwerke Münster teilgenommen. Der Erfolg kann sich sehen lassen: Eine Platzierung unter den TOP 10!

Die Schüler*innen der FA30 nahmen, gemeinsam mit ihren Lehrern, Stephan Fuchsgruber und Till Kees, die Auszeichnung auf einer festlichen Veranstaltung im Skaters Palace entgegen. Die Geschäftsräume der Wechselwirkung
e.V. werden daher nun mit einer neuen „Auszeichnungstafel" geschmückt.

Du bist auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz?

Wir bilden aus ! - Zum **1. September 2021**

Armacell bietet Dir die Möglichkeit, einen umfassenden Einblick in die spannenden Abläufe eines international agierenden Industrieunternehmens zu erhalten.

Unsere Ausbildung wird durch innerbetriebliche Weiterbildung unterstützt und ist die Basis für eine Weiterentwicklung in einer lockeren teamorientierten Atmosphäre.

Jobbörse:
www.armacell.de/karriere

armacell

Gewerbliche Berufe
- Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik (Schwerpunkt Halbzeuge), Bachelor of Science
- Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik (Schwerpunkt Halbzeuge)
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Industriemechaniker/-in (Einsatzgebiet Instandhaltung)
- Fachlagerist/-in

Kaufmännische Berufe
- Industriekaufmann/-frau
- Fachinformatiker/-in für Systemintegration
- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungem
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

Kontakt: Armacell GmbH, Robert-Bosch-Str. 10, 48153 Münster
Deine Ansprechpartnerin für den kaufmännischen Bereich: Christiane Hoffmann
Telefon: 0251 7603-197, E-Mail: christiane.hoffmann@armacell.com
Dein Ansprechpartner für den gewerblich-technischen Bereich: Marco ter Vehn
Telefon: 0251 7603-328, E-Mail: marco.tervehn@armacell.com

AUSBILDUNG bei ALDI Nord – ein guter Anfang

Ausbildungsbetriebe

ALDI GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
Up'n Nien Esch 26 – 34
48268 Greven

Tel.: 02571 50014
www.fuer-echte-kaufleute.de

Ansprechpartner/in:
Soha Semsarilar (Ausbildungsleiterin)
E-Mail: soha.semsarilar@aldi-nord.de
Klaus Michel (Ausbildungsleiter)
E-Mail: klaus.michel@aldi-nord.de

Beschäftigte: ca. 1.500
Auszubildende: ca. 50 pro Jahr

Ausbildung (m/w/d):
Kaufmann/-frau im Einzelhandel*/**/***
Verkäufer/in*/**/***

Duales Studium (m/w/d):
Business Administration (B. A.)***

Praktika: ja

Unsere Mitarbeiter sind echte Kaufleute. Bei allem, was wir tun, orientieren wir uns an verbindlichen Werten: den traditionellen Werten der Kaufleute.

Im Umgang mit unseren Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten setzen wir auf Respekt, Ehrlichkeit, Offenheit, Fairness und Verlässlichkeit. Bei allem, was wir tun, versprechen wir nie mehr, als wir halten können.

ALDI eröffnet dir eine interessante Zukunft. Die Ausbildung bei ALDI hat einen guten Ruf, unsere Azubis gehören immer wieder zu den besten ihres Jahrgangs. Das ist kein Zufall. Wir bilden seit über 35 Jahren aus und wissen, worauf es ankommt.

Mit detaillierten Ausbildungsplänen und Schulungen zu prüfungsrelevanten Themen geben wir dir die Unterstützung, die du brauchst.

Nach der Ausbildung übernehmen wir die meisten unserer Azubis in eine Festanstellung – und bieten ihnen alle Chancen, bei ALDI weiterzukommen, weil wir unsere Nachwuchskräfte am liebsten im eigenen Unternehmen finden. Viele unserer Führungskräfte von heute haben als Azubis bei ALDI angefangen.

Willkommen

in der Welt des Großhandels

Zum **1. August 2021** suchen wir wieder dynamische Auszubildende.

Die **H. Gautzsch Firmengruppe** ist ein Verbund führender mittelständischer Fachgroßhandlungen mit über 1.400 Mitarbeitern an bundesweit 40 Standorten. Wir arbeiten in den Geschäftsbereichen „Elektrogroßhandel" und „Großhandel für Haus, Werkstatt und Garten" und sorgen in Handwerk, Handel und Industrie für Know-how-Transfer und Logistik.

Schon immer haben wir durch eine umfassende und modern ausgerichtete Ausbildung unseren Nachwuchs konsequent und zielstrebig aufgebaut und gefördert. Während der Ausbildung erhält man neben den fachbezogenen Kenntnissen auch Seminare zur Stärkung der Soft Skills, so dass Sie eine vielseitige Ausbildung erwartet, die Sie befähigt, Handel und Logistik in Zukunft gemeinsam mit uns zu gestalten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung für diese Ausbildungsberufe (m/w/d):

- **Kaufmann/frau für Groß- und Außenhandelsmanagement**
- **Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung**
- **Kaufmann/-frau im E-Commerce**
- **Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung**
- **Fachinformatiker/-in Systemadministration**
- **Fachkraft für Lagerlogistik**
- **Berufskraftfahrer/-in**

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (gerne per E-Mail) an Herrn Ralf Lembeck:
bewerbung@gautzsch.de

www.facebook.com/h.gautzschausbildung
gautzsch_ausbildung
0172 5377677
www.gautzsch.de

H. GAUTZSCH Firmengruppe

H. Gautzsch Zentrale Dienste GmbH
Personalabteilung | Dornierweg 12 | 48155 Münster

ALPMANN FRÖHLICH.
Gemeinsam. Stark.

Qualität macht den Punkt.

Ein Job für kluge Köpfe. Starte deine Karriere senkrecht
bei ALPMANN FRÖHLICH und werde

Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/r (m/w/d)

5 Gründe, ReFa oder ReNo zu werden:

1. Der Beruf ist vielseitig.
2. Der Beruf ist anspruchsvoll.
3. Der Beruf ist krisensicher.
4. Der Beruf ist Erfolg versprechend.
5. Der Beruf genießt ein hohes Ansehen.

Schau doch einfach mal rein!
www.alpmann-froehlich.de/karriere

ALPMANN FRÖHLICH Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Münster | Emsdetten | Rheine | www.alpmann-froehlich.de

SCHMITZ CARGOBULL
The Trailer Company.

9895

Ausbildung online:
www.ausbildung.cargobull.com

Erfolgsorientiert

Starten Sie Ihre Berufsausbildung bei Schmitz Cargobull

Die Ausbildung ist der erste Schritt in das Berufsleben. Und den macht man nicht irgendwo, sondern bei den Besten.

Die Schmitz Cargobull AG ist Markt- und Technologieführer in der europäischen Nutzfahrzeugbranche. Bereits seit vier Generationen bürgt der Name Schmitz Cargobull für Qualität, Zuverlässigkeit und moderne Technik.

Hier wird man gefordert und gefördert.

Interessieren Sie sich für Spitzentechnik und handwerkliche Tätigkeiten oder liegen Ihre Stärken in Organisation und Kommunikation? Unsere Ausbildungsgänge sind so vielseitig wie die Möglichkeiten, die sich darauf aufbauend für Sie eröffnen. Finden Sie Ihre Perspektive – entsprechend Ihrer Stärken und Interessen.

Schmitz Cargobull AG · Bahnhofstraße 22 · D - 48612 Horstmar · ausbildung@cargobull.com

Ihr Erfolg ist unser Ziel!

Wir suchen **Auszubildende**

für unsere Niederlassung in Münster

NOWEDA ist ein vollversorgendes pharmazeutisches Großhandelsunternehmen mit 20 Niederlassungen in Deutschland sowie Beteiligungen an Unternehmen in Luxemburg und in der Schweiz. Eigentümer und Mitglieder der genossenschaftlich organisierten NOWEDA sind mehr als 9 300 Apothekerinnen und Apotheker. Mit einem Gesamtumsatz von mehr als 7,3 Milliarden Euro ist NOWEDA eines der großen deutschen Handelsunternehmen. Hauptsitz der Genossenschaft ist Essen. NOWEDA stellt ihren Mitglieder-Apotheken, und damit deren Patienten, bundesweit ein Sortiment mit rund 160 000 Arzneimitteln und apothekenüblichen Waren sowie ein umfangreiches Service- und Dienstleistungspaket zur Verfügung. Darüber hinaus steht NOWEDA als apothekereigenes Unternehmen uneingeschränkt an der Seite der inhabergeführten Vor-Ort-Apotheken.

Bei uns lernen Sie eine Menge in Theorie und Praxis. Dadurch eröffnen sich für Sie vielfältige berufliche Perspektiven in der NOWEDA-Gruppe.

Das können Sie von uns erwarten:

- Qualifizierte Ausbildung und Betreuung in der Praxis für die Praxis
- Betriebliche Förderung und intensive Prüfungsvorbereitung in Lerngruppen
- Attraktive Zusatzleistungen wie Pensionskasse, vermögenswirksame Leistungen und überdurchschnittlicher Urlaubsanspruch
- Sehr gute Chancen, nach erfolgreichem Abschluss weiterbeschäftigt zu werden

Ausbildung Kaufleute im Groß- und Außenhandel (m/w/d):

Voraussetzungen:	guter Realschulabschluss oder Abitur
Dauer:	3 Jahre mit IHK-Abschlussprüfung
Schwerpunkte:	Beratung und Verkauf, Marketing, Warenbeschaffung und -distribution, Lager- und Bestandshaltung, kaufmännisches Rechnungswesen

Ausbildung Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d):

Voraussetzungen:	guter Haupt- oder Realschulabschluss mit Fachoberschulreife
Dauer:	3 Jahre mit IHK-Abschlussprüfung
Schwerpunkte:	Warenbeschaffung und -distribution, Warenannahme, Lager- und Bestandshaltung, Personaleinsatzplanung, Tourenplanung, Lageroptimierung

Ausbildung Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d):

Voraussetzungen:	Realschulabschluss
Dauer:	3,5 Jahre mit IHK-Abschlussprüfung
Schwerpunkte:	Installation, Wartung und Reparatur von elektrischen Betriebsmitteln, Montage von Schalt- und Steueranlagen

Ihre Ansprechpartnerin:
Melina Finger, Tel. 0251 7880 475
melina.finger@noweda.de

NOWEDA
Personalwesen
Schuckertstraße 22
48153 Münster
www.noweda.de

NOWEDA
Die Apothekergenossenschaft

BRIGHTON

Auslands-praktikum

Lea Schedlbauer ist Auszubildende zur Kauffrau für Marketingkommunikation. Sie war vier Wochen in Brighton in England und berichtet hier von ihrer Zeit. Unsere Schule bietet allen Schüler*innen im Rahmen der Ausbildung einen Teil der Ausbildung im Ausland zu verbringen. Dazu betreut unsere Schule die Schüler*innen von der Organisation bis zur Rückkehr.

Mein Name ist Lea und ich bin in der Ausbildung zur Kauffrau für Marketingkommunikation. In meiner Ausbildung hatte ich die Chance ein vierwöchiges Auslandspraktikum in England zu absolvieren. So wohnte und arbeitete ich vier Wochen in Brighton und konnte viele Erfahrungen sammeln.

Der berühmte Pier in Brighton. Foto: Lea Schedlbauer.

Vor dem Praktikum

Das Ludwig-Erhard-Berufskolleg in Münster bietet allen Berufsschülern die Möglichkeit an, an einem geförderten Praktikum im europäischen Ausland teilzunehmen. Das Praktikum wird im Rahmen des „Erasmus+"-Projekts „Reaching out for Europe" finanziell und organisatorisch unterstützt.

Für mich war dies eine willkommene Möglichkeit einmal für einen kurzen Zeitraum im Ausland arbeiten zu können, bevor ich richtig ins Berufsleben starte und diese Chance irgendwann verpasst hätte. Außerdem konnte ich so mein Englisch nochmals verbessern und zahlreiche Erfahrungen sammeln. Denn mit einem Auslandsurlaub mit Freunden oder der Familie ist diese Erfahrung bei weitem nicht zu vergleichen.

Beim „Erasmus+"-Projekt hat man die Möglichkeit zwischen zwei Varianten zu wählen. Bei der ersten Variante werden der Praktikumsplatz, der Einführungskurs und die Unterbringung durch die Schule und deren Partneragenturen vermittelt. Man muss also nur die An- und Abreise selbstständig organisieren. Bei der zweiten Variante organisiert man die Unterbringung und das Praktikum sowie die Reise selbstständig. Ich hatte mich für die erste Variante entschieden.

Ein paar Monate vor dem geplanten Praktikumszeitraum habe ich meine Bewerbungsunterlagen an die zuständige Lehrerin geschickt und eine kurze Rückmeldung erhalten. Von da an ging dann alles sehr schnell und ich habe Informationen über meinen Praktikumsplatz und meine Gastfamilie erhalten und konnte den Vertrag unterschreiben und meine Reise organisieren. Die zuständige Lehrerin war bei Fragen immer erreichbar.

Die Anreise

Zwei Tage vor meinem Praktikumsbeginn kam ich in Brighton an. So konnte ich mich an meine Gastfa-

milie und die neue Stadt gewöhnen. Ich nutzte den freien Tag um mir Brighton ein bisschen anzuschauen, mir ein Busticket zu kaufen und mir die Busverbindungen und die Unterlagen für meinen ersten Tag in der Sprachschule zusammenzusuchen.

Sprachschule

In der ersten Woche meines Auslandspraktikums stand die Sprachschule auf dem Plan. Dadurch konnte ich viele Leute aus vielen verschiedenen Ländern kennenlernen, die in der gleichen Situation waren wie ich. Im Unterricht kam es den Lehrern eher darauf an, dass man sich viel unterhält und neu gelernte Vokabeln richtig anwendet. Die Grammatik rückte dabei an zweite Stelle. Man wollte uns zum Sprechen motivieren. Denn wie anders sonst lernt man eine Sprache. Die Lehrer waren alle sehr nett und offen. Am Ende der Schulwoche wurde man von den Lehrern herzlich verabschiedet und erhielt das erste Zertifikat. Nach der Sprachschule bin ich oft mit Freunden noch einen Kaffee trinken oder an den Strand gegangen.

Zusätzlich wurden von der Sprachschule aus viele unterschiedliche Freizeitaktivitäten angeboten, bei denen man sich einfach anmelden konnte.

Praktikum bei „TeamPro"

In den darauffolgenden drei Wochen hatte ich mein Praktikum bei „TeamPro". In meinem Bewerbungsschreiben hatte ich mein Wunschpraktikum beschrieben und darauf wurde sehr gut eingegangen.

Ich wurde von meinem Ansprechpartner freundlich begrüßt und kurz im Gebäude herumgeführt. Ich kannte meinen Ansprechpartner schon von einem kurzen und lockeren Vorstellungsgespräch per Videochat.

Nach der Gebäudeführung und einer kleinen Unterhaltung haben wir zusammen einen Plan erstellt, was ich schon alles kann und was ich noch lernen möchte bzw. worin in besser werden möchte.

Direkt am ersten Tag konnte ich mit meinen Aufgaben beginnen und blieb etwas länger als erwartet (und das kam nicht nur einmal vor).

Alle paar Tage haben wir über meine derzeitigen Aufgaben gesprochen und ich habe eine neue Aufgabe bekommen. Alle meine Aufgaben passten hervorragend mit dem Ausbildungsbereich und meinen Wünschen zusammen.

Dadurch, dass meine Aufgaben sehr abwechslungsreich waren und ich mein Wissen aus der Ausbildung mit einbringen konnte, hat mir meine Arbeit sehr viel Spaß gemacht. Meine Arbeit wurde oft gelobt und zusammen mit meinem Ansprechpartner wurden viele meiner Projekte tatsächlich umgesetzt.

Am meisten gefallen hat mir die Aufgabe 3D-Zeichnungen zu entwerfen und diese dann auf dem 3D-Drucker zu drucken.

So gingen die drei Wochen Praktikum sehr schnell um und ich hatte mein Abschlussgespräch in der Sprachschule bei der Partneragentur und erhielt mein zweites Zertifikat.

Meine Unterkunft

Zu Beginn war es sehr ungewohnt, sich in einer fremden Wohnung Zuhause zu fühlen, sich einfach am Kühlschrank zu bedienen und einen eigenen Schlüssel zu dieser „fremden" Wohnung zu haben. Aber nach ein paar Tagen hatte ich mich sehr schnell daran gewöhnt und es kehrte Routine ein. Leider hatten meine Gastmutter und ich ein paar Unstimmigkeiten, wodurch sich die Kommunikation auf das Nötigste beschränkte und ich den Großteil meiner Freizeit außerhalb der Wohnung verbrachte.

Land und Leute

England unterscheidet sich deutlich von Deutschland. Und das liegt nicht nur daran, dass die Engländer auf der linken Straßenseite fahren. Zum Teil sind die Engländer viel freundlicher und offener. Sie bedanken sich jedes Mal beim Busfahrer, wenn sie austeigen und die Verkäufer an den Kassen halten viel mehr Smalltalk und sprechen dich beispielsweise mit „Honey" oder „Darling" an.

Wenn man irgendwo essen geht und am Ende die Rechnung bezahlen möchte, fällt einem auf, dass das Trinkgeld mit einem Prozentsatz automatisch zum Betrag dazugerechnet wurde und zu bezahlen ist.

Was mir extrem aufgefallen ist, ist das mangelnde Umweltbewusstsein der Engländer. Alles ist (auch mal doppelt und dreifach) in Plastik eingepackt. Überall bekommst du Plastiktüten mitgegeben und Alufolie wird Dosen oder anderen umweltfreundlichen Verpackungsmöglichkeiten vorgezogen.

Erfahrungen außerhalb der Arbeit

Nach der Arbeit und am Wochenende war ich viel in Brighton unterwegs. In der Woche war ich bei gutem Wetter sehr oft am Strand und in der Stadt. Abends habe ich mich oft mit Freunden im Pub getroffen. Schließlich wollte ich es nutzen, dass ich erst um 10 Uhr vormittags bei der Arbeit sein musste. Über die Osterfeiertage war ich in London und an den anderen Wochenenden habe ich unter anderem den Hafen Marina besucht, den Preston Rock Garden Park, den Royal Pavillon und natürlich den berühmten Palace Pier.

Mein persönliches Fazit

Ich würde jedem, der mich danach fragt, empfehlen solch ein Auslandspraktikum zu machen. Ich habe so viele Erfahrungen und Eindrücke gesammelt und Vieles dazu gelernt. Und das in nur vier Wochen. Irgendwann habe ich ganz von alleine angefangen englisch zu denken, so dass ich ohne Bedenken sagen kann, dass es mir etwas gebracht hat.

Dadurch, dass viel von der Schule organisiert wurde, konnte ich mich vor und nach meinem Praktikum voll und ganz auf die Ausbildung und den Berufsschulunterricht konzentrieren, sowie während meiner Zeit in England auf das Praktikum selber.

VILLENA – ICH KOMME WIEDER

Auslands-praktikum

Ausflug nach Valencia: Die moderne "Ciudad de las artes y de las ciencias" vom Architekten Santiago Calatrava.

Johanna Holle

Mein Name ist Johanna und ich bin im dritten Jahr meiner Ausbildung zur Kauffrau im Groß- und Außenhandel bei der Firma Mosecker GmbH und Co. KG in Münster. Zum Ende meines zweiten Ausbildungsjahres durfte ich für vier Wochen in Spanien bei der Firma Ferri ein Praktikum absolvieren und viele Erfahrungen sammeln.

Das Ludwig-Erhard-Berufskolleg in Münster bietet seinen Berufsschülern an, ein gefördertes Praktikum im europäischen Ausland zu absolvieren. Durch das Projekt „Erasmus+ - Reaching out for Europe" wird das Praktikum auch finanziell unterstützt.

Für mich war das eine gute Gelegenheit auch mal in eine andere Arbeitsweise und Kultur hinein zu schnuppern und etwas über den Tellerrand vom Münsterland hinaus zu schauen, bevor ich nach meiner Ausbildung ins Berufsleben einsteige. Zudem war es eine gute Erfahrung mal ganz auf sich allein gestellt zu sein und auf neue Leute zuzugehen, obwohl man sprachlich unsicher ist. Zugegeben stellte ich mir das mit dem Spanisch leichter vor, doch konnte ich mich immer einigermaßen verständigen.

Mein Praktikum war recht individuell gestaltet. Nachdem ich in der Schule den Wunsch für das Zielland Spanien äußerte, wurde mir sofort eine Ansprechpartnerin der Schule genannt. Sie teilte mir mit, dass das LEBK eine Kooperation mit einer Schule in Villena hat. So kam dann auch schnell der Kontakt zum spanischen Unternehmen Ferri in Villena, wo ich dann auch mein Praktikum machte. Auch bei der Unterkunft wurde mir schnell geholfen und so konnte ich meinen Flug für Anfang Juli buchen.

Nachdem ich daort angekommen war, half mir die Austauschbetreuerin der spanischen Partnerschule dann auch mich einzufinden. Am ersten richtigen Tag in Spanien wurde ich von der Lehrerin abgeholt und sie zeigte mir die Schule, wo sie arbeitet. Gegen Mittag fuhren wir dann mit der Direktorin zum Praktikumsbetrieb. Dort wurde mir alles gezeigt und wir saßen zusammen und redeten über mein Praktikum. Im Unternehmen waren auch zwei weitere Kollegen beschäftigt, die ein Praktikum für die Schule absolvierten. Wir sprachen auch über die Arbeitszeiten, die ohne die typische „Siesta" natürlich nicht auskamen. Außerdem wurde mir eine Ansprechpartnerin vorgestellt, die neben Spanisch auch sehr gut Englisch sprach.

An den nächsten Tagen wurde ich dann in meine täglichen Aufgaben eingearbeitet. Während des Praktikums hatte ich auch regelmäßig Feedbackgespräche im Unternehmen.

Johanna Holle im Praktikumsunternehmen Ferri mit zwei Kolleginnen.

Da Villena eine gute Zuganbindung hat und in Spanien Zugfahren nicht sehr teuer ist, konnte ich am Wochenende auch Ausflüge nach Alicante und Valencia unternehmen. Aber auch in Villena gab es viel zu sehen. Die Stadt hat 33.000 Einwohner und neben der Burg und dem Rathaus konnte man auch viel Gastronomie genießen. Zur Siesta war die ganze Stadt wie leergefegt und alle waren in ihren Häusern, doch abends war die Stadt noch bis 23 Uhr belebt und alle trafen sich um zu essen oder zu trinken. Im Praktikum erkannte ich die Unterschiede der Kulturen. Deutlich aufgefallen ist mir das fehlende Umweltbewusstsein der Spanier. So wurde alles in Plastik verpackt und statt der in Deutschland üblichen Butterbrotdose wurde hier alles in Alu-Folie verpackt.

Zeit für Wochenendausflug zum Hafen von Alicante.

Mein Fazit

Ich würde jedem empfehlen, ein solches Praktikum zu machen. Ich habe persönlich Vieles dazu gelernt. Nicht nur zur Verbesserung der Sprache, sondern vielmehr zur persönlichen Entwicklung hat das Praktikum sehr geholfen. Dadurch, dass bei mir das Praktikum sehr individuell gestaltet war, war ich vier Wochen lang sehr auf mich alleine gestellt und konnte auch nur bedingt wieder in meine gewohnte Kultur und Sprache flüchten. Das half mir persönlich auch sehr. Die Eindrücke und Erfahrungen kann einem niemand mehr nehmen.

Johanna Holle (Mitte) im Praktikumsunternehmen Ferri mit zwei spanischen Arbeitskolleg*innen.

EU-Planspiel der F13A in Düsseldorf.

Gunja Schau

Wie fühlt man sich, wenn man auf einmal der polnische Präsident ist und alle anderen EU-Länder in einer gemeinsamen Entscheidung blockieren kann?

Düsseldorf, 09.03.2020: 2 Tage bevor völlig überraschend alle Schulfahrten abgesagt werden. 20 Schüler*innen der FOS 13 treffen im Familienministerium NRW zum Planspiel „SOS Asylpolitik" ein. Dort schlüpfen sie in die Rollen von EU-Regierungschefs und machen sich zunächst mit „ihrem" Land und dessen Position vertraut. Es geht um die aktuell extrem problematische Situation der Asylpolitik und das Schicksal der Menschen auf der Flucht. Noch weiß keiner, dass nur wenige Tage später die Corona Krise die Bemühungen der Staatschefs um ein gemeinsames Vorgehen in den Hintergrund drängen wird. Noch versucht unser EU- Sondergipfel, eine gemeinsame Erklärung und Vorgehensweise zu finden. Schauspielerisches Talent ist gefragt, gerade bei Positionen, die nicht der eigenen Meinung entsprechen. Die Schüler*innen diskutieren sehr heftig und müssen doch erkennen, wie schwierig es ist, einen Konsens zu finden. Gerade bei einer Frage, in der einige Länder konsequent blockieren, reicht es am Ende nur zu einer sehr dürftigen gemeinsamen Erklärung. Die einhellige Meinung auf der Rückfahrt nach Münster: „So anstrengend und frustrierend hätte ich mir das nicht vorgestellt" - sowohl für die blockierten Staaten, als auch für die Blockierer.

Die EU-Ratsvorsitzende und die Kommissionspräsidentin leiten einen diskussionsfreudigen Sondergipfel.

Europafrühstück

EUROPA LEBT AM LEBK

Passenderweise erstrahlte auf dem Weg zum Friedenssaal im Historischen Rathaus von Münster, im Vorfeld der Europawahlen, auch die münsterische Innenstadt im europäischen Gewand und begeisterte die Austauschschüler mit ihrem schönen Anblick.

Zum gemeinsamen „Europafrühstück" luden Schüler*innen unserer Schule und der Friedensreich-Hundertwasser-Schule die dänischen und italienischen Gastschüler*innen ein. In den Gesprächen ging es erstaunlich viel um den europäischen Gedanken.

Der Zufall und ein wenig planerisches Geschick verhalfen uns zur glücklichen Situation, dass sich die Gegenbesuche unserer langjährig etablierten Schüleraustausche mit Dänemark und Italien ausgerechnet kurz vor den Wahlen zum Europäischen Parlament überlappten.
Diese einmalige Chance ließen wir uns nicht entgehen und arrangierten ein Treffen der Nationen. So begann die europäische Begegnung der Schülergruppen aus drei Ländern mit einem großen Gruppenfoto unter den Landesflaggen der drei Länder. Anschließend luden die deutschen Schüler*innen mit Europaplätzchen, Brötchen und Kaffee zu einem Frühstück ein, bei dem neue dänisch-deutsch-italienische Kontakte geknüpft wurden.

In einer Unterrichtseinheit, bei der alle Nationen bunt gemischt miteinander gearbeitet hatten, konnten sich die Schüler*innen über inhaltliche Themen austauschen und in einem Fotoshooting ihre Ideen, Meinungen und Vorstellungen von wichtigen europäischen Themen wie Klimaschutz, Gleichberechtigung oder Meinungs- und Religionsfreiheit in szenischen Standbildern und Motiven ausdrücken.

Danach gab es einen Empfang im Friedenssaal. Dort ließen die Schüler*innen die besondere Atmosphäre des Westfälischen Friedens auf sich wirken. Dabei wurde einmal mehr bewusst, wie wertvoll der europäische Frieden ist, den man im Alltag inzwischen allzu oft als selbstverständlich ansieht.

Britta Cox und Stephanie Drube

In gemischten Gruppen, mit allen drei Nationalitäten, tauschten sich die Schüler*innen über den Europäischen Gedanken aus und überlegten sich stimmige Motive und Standbilder, um Begriffe zu diesen Themen passend in Szene zu setzen. Die begleitenden und anwesenden Lehrer*innen, wie hier Britta Cox vom LEBK (1.v.r.), unterstützten dabei sprachlich und mit kreativen Tipps.

Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten wurden anschließend in Bildern wie diesem zum Beispiel festgehalten, um später Collagen und weitere Projekte mit den schönen Motivideen gestalten zu können.

Alle Schüler*innen und Lehrer*innen wurden zum Abschluss der Europäischen Begegnung im Friedenssaal begrüßt und lauschten den Informationen über die historische Rolle Münsters zum Westfälischen Frieden. Zum Abschied fanden sich alle nochmals zu einem gemeinsamen Gruppenbild zusammen - Dänen, Italiener und Deutsche bunt gemischt mit neuen Freunden.

EUROPEAN LEADERS

Europa-Tag in der Berufsfachschule

Die Präsidenten Europas bei uns im LEBK?

Der Europa-Projekttag der Berufsfachschule im Juni 2019 verlangte von den Schüler*innen zuallererst ihren Namen für einen Vormittag abzulegen – und den heißen Temperaturen von über 30 Grad zu trotzen. In dem Planspiel „Europa? Ich will es wissen!" versetzten sich die Schüler*innen in die Rolle der Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union und verhandelten im Europäischen Rat die Frage, wie zukünftig in diesem Gremium abgestimmt werden sollte: Soll die Mehrheit entscheiden oder alle 28 EU-Staaten gemeinsam? In der Abschlussdiskussion im Europäischen Rat entspann sich am Ende eine in mehrfacher Hinsicht hitzige Debatte über die Frage des Abstimmungsmodus. Wer würde sich durchsetzen? Die großen EU-Staaten, die ein Stimmengewicht nach Bevölkerungszahl wünschten, oder die kleinen, die je Staat eine Stimme forderten. Was ist gerecht? Was ist demokratisch? Das politische Geschäft ist zäh und anstrengend, das erlebten auch die Schüler*innen an diesem heißen Sommertag. Erst in einer zweiten Abstimmung gab es die geforderte Zweidrittel-Mehrheit. Am Ende des Projekttages wurde Nora Abualhaj (BF2A) mit einem kleinen Preis gewürdigt, weil sie in der Rolle der italienischen Landesvertreterin besonders glaubwürdig und leidenschaftlich aufgetreten ist.

Vorbereitung auf die Aussprache im Europäischen Rat

Abschlussdiskussion im Europäischen Rat

Marcel Langenohl und Lena Rothaus

LVM VERSICHERUNG

Zusammen wachsen

Bei uns kannst Du viel lernen.
Und alles werden.

Ausbildung mit der LVM

Starte Deine Karriere zum 1.8.2021 mit der LVM. Wir suchen engagierten Nachwuchs, der unser Team nicht nur erweitert, sondern auch mit frischem Wind bereichert. Wir bieten:

- Ausbildung zum Kaufmann für Versicherungen und Finanzen (m/w/d)
- Duales Studium Versicherungswirtschaft
- Duales Studium Informatik
- Ausbildung zum Koch (m/w/d)
- Ausbildung zum Hauswirtschafter (m/w/d)

Wir freuen uns auf Dich – und auf Deine Bewerbung unter www.lvm.de/karriere

TOP NATIONALER ARBEITGEBER 2020 FOCUS
DEUTSCHLANDS BESTE ARBEITGEBER IM VERGLEICH | IN KOOPERATION MIT kununu
FOCUS-BUSINESS 01 | 2020

LVM Versicherung
Matthias Hilgenbrink
Telefon 0251 702-2606
www.lvm.de/karriere

AUCH WIR SIND EUROPA!

Dr. Ingrid Faber

Liegen der Kongo oder der Iran in Europa? Die Landkarte sagt nein, doch 23 Schüler*innen der H12B finden: irgendwie schon. Denn dass sie Europäer sind, ist für sie selbstverständlich. Aber: Die 23 Schüler*innen vertreten 12 Nationalitäten – auch und vor allem solche, die nicht auf der Karte Europas zu finden sind. Dennoch leben sie mit diesen Kulturen, die sie, ihre Eltern oder Großeltern mit nach Deutschland gebracht haben.
„Auch wir sind Europa!" lautet die Überschrift ihrer Plakatserie, die sie für den Wettbewerb „Eurovisions 2019" des Landes NRW entwickelt haben.

Unter dem Motto „Dein Europa – Deine Initiative" hatte NRW Schüler*innen dazu eingeladen, Wünsche und Ziele für ein vereintes Europa darzustellen. Für die Klasse H12B war sofort klar: Ein vereintes Europa, das bedeutet mehr als nur ein Zusammenwachsen der Kulturen auf der europäischen Landkarte. Ihre Vision von Europa: „Europa, das sind mehr als 28 Länder. Europa, das sind die Kulturen aller Menschen, die in Europa leben."

Auch wenn sie keinen Preis gewonnen haben: Ihre Vision vom November 2019 zeigt auch oder gerade im Frühjahr 2020, wie wichtig ein vielfältiges Europa ist.

Eurovisions 2019

Hartelijk welkom
ROC van Twente!

Stephanie Drube

HENGELO

Auszubildende des Einzelhandels im 1. Ausbildungsjahr besuchen niederländische Berufsschule in Hengelo und empfangen beim Rückbesuch Schüler*innen des Berufsbereichs Verkauf.

Die Klassen der EHU1 und EHU5 (Ausbildung im Einzelhandel, Unterstufe) fuhren zu einem besonderen Austausch ins niederländische Hengelo und lernten dort Schüler*innen des ROC van Twente kennen, die dort eine schulische Ausbildung im Einzelhandel machen. Einige Wochen später empfingen beide Klassen die vorherigen Gastgeber am LEBK zu einem Rückbesuch und zur Fortführung des gegenseitigen Austausches. Ein Treffen wie dieses fand bereits mit viel positivem Anklang im vergangenen Schuljahr statt, sodass Michael Uphoff (Bildungsgangleitung Einzelhandel am LEBK) und Theo Groot Bruinderink (betreuender Lehrer des Projektes am ROC) erneut zu dem grenzübergreifenden Kennenlernen einluden.

Im Zentrum beider eintägigen Besuche stand die Präsentation der unterschiedlichen Formen der Berufsbildung, Verkauf im dualen System am LEBK und der vollzeitschulischen Ausbildung mit Praktika beim ROC. Darüber hinaus arbeiteten alle Schüler*innen nach dem Kennenlernen in gemischten Gruppen an der Entwicklung sprachübergreifender Verkaufsgespräche. Ganz so, als würden internationale Kunden das eigene Geschäft besuchen, entwarfen die Auszubildenden Beratungssituationen zu Produkten ihrer Ausbildungssortimente und meisterten die Gespräche auf Englisch, Niederländisch und Deutsch. Ziel war es, im internationalen Austausch erfolgreiche Verkaufsgespräche zu trainieren. Im Ernstfall, wenn eine Vokabel einfach nicht einfallen wollte, verhalfen auch mal Zeichensprache und gut präsentierte Produktvorführungen zum Abschluss.

Die vorbereiteten Gespräche wurden zunächst in Kleingruppen präsentiert und bewertet. Die jeweils besten Gruppen trugen dann nochmals vor allen niederländischen und deutschen Schüler*innen vor, um das erfolgreichste Verkaufsgespräch zu ermitteln.

Der Besuch endete mit herzlichen Abschieden unter den Auszubildenden, bevor die niederländischen Gäste wieder in den Bus zurück stiegen. Alle zogen ein positives Fazit: Es war eine schöne und lehrreiche Erfahrung und die Teilnehmer*innen konnten viele neue und sehr nette Menschen kennenlernen.

LA TIERNA PLANTITA

Das zarte Pflänzchen mit Spanien wächst weiter…

Stephanie Drube

Spanische Gastschüler*innen der „IES Las Fuentes" in Villena besuchten Wirtschaftsgymnasiasten des LEBK bei erneutem Austausch.

Es ist kaum mehr als ein Jahr her, da besuchten Schüler*innen der damaligen Jahrgangsstufe 12 des LEBK-Wirtschaftsgymnasiums erstmals die IES in Villena (Provinz Alicante / Spanien). Wenige Monate später erfolgte der Rückbesuch in Münster und der Samen für die neue Schulpartnerschaft war gepflanzt.

Im Dezmeber freuten sich das LEBK und sechs Austauschteilnehmer aus der Jahrgangsstufe 12 des Wirtschaftsgymnasiums über erneuten Besuch aus Villena. Die Gäste blieben eine Woche in Münster, wohnten bei ihren jeweiligen Gastfamilien und erkundeten in dieser Zeit in einem bunten Programm gemeinsam mit ihren Austauschpartnern Münster sowie die deutsche Kultur. Dazu gehörte selbstverständlich der Besuch des Münsteraner Weihnachtsmarktes inklusive eines Matchs im Eisstockschießen am Germaniacampus, eine Stadtrallye durch Münster und natürlich dem bereits im letzten Jahr sehr beliebten Currywurstessen. Für weitere Erlebnisse stand für die Schüler*innen mit ihren begleitenden Lehrkräften Britta Cox, Mónica González Gonzáles und Virtudes Pardo Luna ein Ausflug nach Köln auf dem Plan. Dort besichtigten sie den Kölner Dom, erkundeten die Stadt mit einem City Game und genossen süße Einblicke im Schokoladenmuseum.

Neben den Ausflügen hospitierten die Austauschschüler*innen im Unterricht und arbeiteten mit ihren Gastgebern in Projekten zu europäischen Themen. Schulleiterin Martina Becker-Lenz begrüßte die spanischen Gäste dazu stilecht mit einer eigens auf spanisch verfassten Willkommensansprache und Bildungsgangleiterin Ulrike Serries-Heßling freute sich ebenfalls, dass das „zarte Pflänzchen der Partnerschaft" zwischen dem LEBK und der IES weiter wachsen könne. Letztes Jahr sei die Verbindung gepflanzt worden, mit diesem erneuten Austausch werde sie nun gehegt, gepflegt und gegossen, sodass die Partnerschaft der beiden Schulen stetig gefestigt werde.

Schulleiterin Martina Becker-Lenz (1.v.l.) begrüßt die spanischen Besucher*innen und ihre gastgebenden Schüler*innen. Die betreuenden Lehrerinnen Britta Cox (LEBK, 7.v.r.), Mónica Gonzáles Gonzáles (IES, 6.v.r.) und Virtudes Pardo Luna (IES, 1.v.r.) freuen sich mit allen Teilnehmer*innen auf ein buntes Programm mit kulturellem Austausch.

WETTBEWERB

Internet Teamwettbewerb 2020 des Institut Français

Schüler*innen der Höheren Berufsfachschule und des Wirtschaftsgymnasiums lösen in Teams Online-Aufgaben zu ihren Französischkenntnissen.

Der Internet Teamwettbewerb wird jedes Jahr im Januar zum deutsch-französischen Tag vom Institut Français Düsseldorf und dem Cornelsen Verlag angeboten und durchgeführt. Im letzten Jahr haben in NRW mehr als 6000 Teilnehmer mitgemacht. In diesem Jahr fand der Wettbewerb Ende Januar statt und das LEBK war ebenfalls dabei.

Bei dem Internet-Wettbewerb lösen Schüler*innen in Teams online Fragen zu Frankreich, Europa und der Frankophonie.

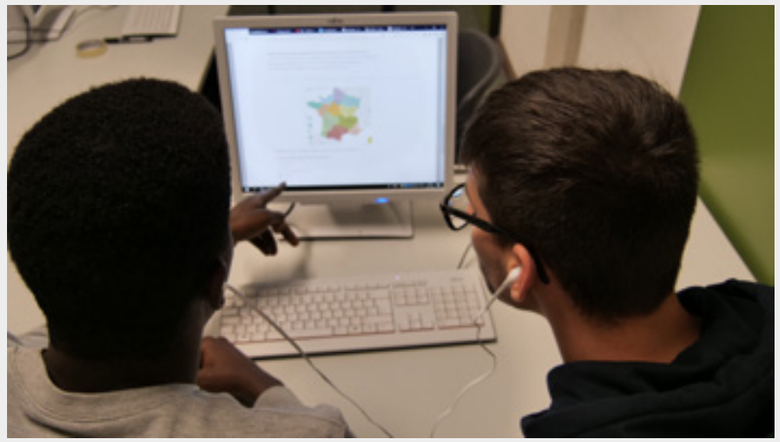
Vom LEBK gingen zwei Teams in zwei verschiedenen Niveaustufen an den Start. Schüler*innen aus dem Französischkurs der HH11 und der WG11, die aktuell am LEBK Spanisch lernen, sich jedoch mit ihren bereits erworbenen Französischkenntnissen ebenfalls beweisen wollten.

Vom Ehrgeiz gepackt gingen die insgesamt 16 Schüler*innen nach einer kurzen Kennlernphase an die Computer und machten sich daran, die Aufgaben zu lösen, denn attraktive Preise lockten.

Die ersten Plätze jeder Niveaustufe erhielten 100 € für die Klassenkasse und den zweiten Plätzen jeder Niveaustufe winkten attraktive Sachpreise. Außerdem erhielten die Plätze 1-3 natürlich auch eine Urkunde über ihre Leistungen.

Britta Cox und Stephanie Drube

Die Teilnehmer des Team-Wettbewerbs aus den Klassen 11 der Höheren Berufsfachschule und dem Wirtschaftsgymnasium drücken die Daumen, dass ihre Antworten zu den besten zählen könnten.



In den Online-Fragen rund um Frankreich, Europa und alles Francophone galt es einiges an Wissen und sprachlichen Kenntnissen gemeinsam im Team abzurufen.

LEBK TRANSPARENT LEBK TRANSPARENT

KAFFEE KOCHEN KÖNNEN WIR SELBST!

WIR WOLLEN AZUBIS, DIE MIT UNS NACH DEN STERNEN GREIFEN.

Deine Freundin Nadine wird zum Kaffekochen abgestellt und Kevin kümmert sich um den Garten seines Ausbilders? Geht gar nicht! Bei uns erhälst du eine erstklassige Ausbildung in einem modernen und innovativen Unternehmen. Statt Kaffeekochen lernst du in Produkt- und EDV-Schulungen alles was du brauchst, um eine hochwertige Ausbildung zu erhalten.

BERESA

beresa.de/ausbildung

„Mach was Cooles!"

Komm zu Westfleisch.

Starte Deine Ausbildung als:

- Fleischer (gn)
- Fachkräfte für Lebensmitteltechnik (gn)
- Elektroniker für Betriebstechnik (gn)
- Fachinformatiker für Systemintegration (gn)
- Fachkräfte für Lagerlogistik (gn)
- Kaufleute im Groß- und Außenhandel (gn)
- Industriekaufleute (gn)

Mehr Infos unter www.westfleisch.de

Bewerben Sie sich gleich online oder senden Sie Ihre Bewerbung an:

Jasmin Brands
Telefon: 0251/493-1347
E-Mail: jasmin.brands@westfleisch.de
Westfleisch SCE mbH
Brockhoffstraße 11 | 48143 Münster

WESTFLEISCH
DIREKT VON BAUERN.

Eine Ausbildung bei WestLotto ist wie ein Sechser im Lotto!

„Als Deutschlands größter Lotterieveranstalter – mit rund 370 Mitarbeitern – garantieren wir von WestLotto ein sicheres und seriöses Spielerlebnis. Dabei sind uns traditionelle Werte genauso wichtig wie innovative Ideen. Ob LOTTO 6aus49, Eurojackpot oder Rubbellose – bei der Erfüllung unseres staatlichen Auftrages stehen die Bedürfnisse der Kunden sowie der Spielerschutz im Mittelpunkt. Sowohl in den rund 3.200 WestLotto-Annahmestellen (Kioske) in NRW als auch auf unseren Online- und Mobilekanälen."

Zum 1. August 2021 suchen wir:

Kaufleute (m/w/d) für Büromanagement

- mehrmonatige Einsätze in verschiedenen Fachbereichen unseres Unternehmens
- Vertiefung der Kenntnisse in zwei der nachstehenden Wahlqualifikationen für je sechs Monate: Marketing und Vertrieb | Einkauf und Logistik | Personalwirtschaft | Assistenz und Sekretariat | Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement | kaufmännische Steuerung und Kontrolle

Fachinformatiker (m/w/d) für Systemintegration

- mehrmonatige Einsätze in den verschiedenen IT-Bereichen mit über 80 Mitarbeitern wie z.B. Netzwerkarchitektur, Datenbanksysteme, Mobile Device Management, IT-Services, Internet/SAP-Services

Dein Profil

- Gute schulische Leistungen mit Abschluss Fachhochschulreife oder Abitur (mind. Fachoberschulreife für Kaufleute für Büromanagement)
- Gute MS-Office-Kenntnisse (in Word und Excel) oder PC-Vorkenntnisse
- Gutes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen und organisatorische Fähigkeiten sowie eine selbstständige Arbeitsweise

Wir bieten

- Tarifliche Vergütung (1. Jahr 1.036 €; 2. Jahr 1.098 €; 3. Jahr 1.160 €) sowie gute Sozialleistungen
- Flexible Arbeitszeiten und 30 Tage Urlaub im Jahr
- Sehr gute Übernahmequote nach der Ausbildung von 90 %
- Teilnahme an verschiedenen Seminaren während der Ausbildungszeit
- Teamentwicklungsmaßnahme mit allen Azubis in einem mehrtägigen Outdoortraining
- E-Learning Tool zum eigenständigen Lernen für Klausuren oder für die Abschlussprüfungen
- Persönliche und fachliche Betreuung in den Fachabteilungen
- Freiwilliger vierwöchiger Auslandsaufenthalt

TOP ARBEITGEBER MITTELSTAND 2020 FOCUS

Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. OHG | Frau Sara Stetzkamp
Weseler Straße 108–112 | 48151 Münster

Möchtest du mehr erfahren?
Besuche uns auf
www.westlotto.de/ausbildung

WESTLOTTO

L.STROETMANN
HANDELN FÜR DIE ZUKUNFT – SEIT 1791

WERDE

#ZUKUNFTSENTDECKER

BETRIEBSWIRT (VWA) / BACHELOR OF ARTS (M/W/D)

BWL FOOD MANAGEMENT / BACHELOR OF ARTS (M/W/D)

BWL KONSUMGÜTER-HANDEL / BACHELOR OF ARTS (M/W/D)

KAUFMANN IM GROSS- UND AUSSENHANDEL (M/W/D)

FACHINFORMATIKER MIT DEM SCHWERPUNKT ANWENDUNGSENTWICKLUNG (M/W/D)

FRISCHESPEZIALIST IHK + KAUFMANN IM EINZELHANDEL (M/W/D)

KAUFMANN IM EINZELHANDEL (M/W/D)

VERKÄUFER (M/W/D)

FLEISCHER (M/W/D)

BERUFSKRAFTFAHRER (M/W/D)

FACHLAGERIST (M/W/D)

L. STROETMANN UNTERNEHMENSGRUPPE
Personalabteilung, Sabrina Reike
Harkortstraße 30, 48163 Münster
Telefon: 0251 71 82-140
zukunftsentdecker@stroetmann.de

WWW.ZUKUNFTSENTDECKER.DE

Ausstellungsbesuch

75. JAHRES-TAG DER BEFREIUNG AUSCHWITZ

Lena Rothaus

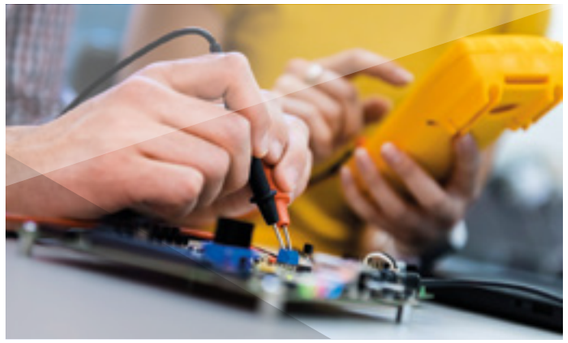
Anlässlich der Woche des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus haben die Schüler*innen der Höheren Berufsfachschule (H12T) die Sonderausstellung „Einige waren Nachbarn" in der Bezirksregierung besucht.

Die Ausstellung beschäftigt sich mit der Rolle der gewöhnlichen Menschen im Holocaust und welche Motive sie zwischen den Handlungsalternativen von Täterschaft, Kollaboration und Widerstand bzw. Hilfe geleitet haben. Den Schüler*innen ist in eindringlichen Bildern und Geschichten vor Augen geführt worden, dass Mord und Verfolgung ohne die Komplizenschaft und das Wegschauen der Bevölkerung nicht möglich gewesen wären. Die Ausstellung zeigt aber auch Beispiele des Widerstands und der Hilfe – Lichtblicke der Menschlichkeit in dunklen Zeiten. So ragt das Zitat einer im Versteck überlebenden Jüdin aus der Ausstellung heraus: „Ich möchte, dass die Generation nach dem Holocaust weiß, dass Menschen die Wahl haben […]" (Esther Bem).

„Einige waren Nachbarn" ist eine Sonderausstellung des United States Holocaust Memorial Museum in Washington D.C. Sie wird in Kooperation mit der Villa ten Hompel erstmals in Münster präsentiert. Schirmherr der Ausstellung für NRW ist Ministerpräsident Armin Laschet. 2020 gastiert die Ausstellung auch deutschlandweit.
Seit vielen Jahren ist es gute Tradition in der Höheren Handelsschule, dass eine der vielfältigen Studienfahrten nach Krakau und in diesem Zusammenhang auch in die Gedenkstätte Auschwitz in Polen führt. In diesem Jahr finden die einwöchigen Studienfahrten im März statt.

Die Schüler*innen der Höheren Berufsfachschule (H12T) besuchten die Sonderausstellung „Einige waren Nachbarn" in der Bezirksregierung.

HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



Theorie und Praxis verbinden

DUALES STUDIUM
AUF DEM CAMPUS LINGEN

Wissenschaftlich fundiert und praxisorientiert

Die intensive Verzahnung von Theorie und Praxis, vom Studium an der Hochschule und der Ausbildung im Betrieb, bildet das Herzstück des dualen Studiums. Ziel ist, die erlernten Theorien in Bezug auf ihre praktische Anwendung kritisch zu reflektieren, Ideen in den Betrieb einzubringen und diesen so mitzugestalten. In jedem Semester wechselt sich daher eine 10- bis 12-wöchige Hochschulphase mit einer 14- bis 16-wöchigen Betriebsphase im Unternehmen ab. Das Institut für Duale Studiengänge an der Fakultät MKT der Hochschule Osnabrück kooperiert dazu mit mehr als 500 Unternehmen.

Duale Bachelorstudiengänge – Praxis-/Ausbildungsintegrierend
· Betriebswirtschaft (B.A.)
· Engineering technischer Systeme (B.Eng.), Studienrichtungen:
  · Elektrotechnik
  · Maschinenbau
  · Mechatronik
  · Technische Informatik
  · Chemische Prozesstechnik/Verfahrenstechnik
· Pflege (B.Sc.)
· Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
· Wirtschaftsingenieurwesen (B. Eng.)

Persönlich

Kleine, leistungsstarke Studiengruppen, qualifizierte und praxiserprobte Lehrende und eine intensive persönliche Betreuung, insbesondere bei der Verbindung von Theorie und Praxis, zeichnen das duale Studium in Lingen aus. Die verschiedenen Elemente des Studienprogramms stärken sowohl die Teamfähigkeit und den Zusammenhalt als auch die Motivation. Das Büro für Studierenden- und Unternehmensbetreuung berät und betreut Sie gerne bei allen Fragen rund um das duale Studium sowie bei der Suche nach dem passenden Kooperationsbetrieb.

Dualer Bachelorstudiengang – Berufsintegrierend
· Management betrieblicher Systeme, Studienrichtungen:
  · Betriebswirtschaft (B.A.)
  · Wirtschaftsingenieurwesen (B. Eng.)

Duale Masterstudiengänge – Berufsintegrierend
· Technologieanalyse, -engineering und -management (M.Eng.)
· Führung und Organisation (M.A.)

Kontakt: Institut für Duale Studiengänge
Telefon: 0591 800 98 739
E-Mail: betreuung-ids@hs-osnabrueck.de
www.ids.hs-osnabrueck.de

STUDIEREN AM CAMPUS LINGEN

MKT | FAKULTÄT MANAGEMENT, KULTUR UND TECHNIK

Wirtschaftsgymnasium bei BVB-Hauptversammlung

NUR DER BVB!

Unterricht außerhalb des Klassenraumes ist meist besonders. Ganz besonders war es für die Schüler*innen der WG13C. Sie fuhren zur ordentlichen Hauptversammlung von Borussia Dortmund.

Diese Reportage der WG13C ist zum Besuch entstanden: Zu Beginn des Schuljahres kündigte uns Herr Sandkuhle, unser Klassenlehrer, voller Vorfreude an, dass wir als gesamte Klasse die ordentliche Hauptversammlung der Borussia Dortmund GmbH und Co. KGaA am 25.11.19 besuchen werden. Im BWRW-Unterricht wurden wir thematisch auf den Tag vorbereitet, um die Inhalte, die auf der Versammlung behandelt werden, besser nachvollziehen zu können. Uns begleiteten an dem Tag die Lehrer Christian Sandkuhle und Andreas Bernard.

Der große Tag: Alles in Schwarz-Gelb

Nachdem jeder seinen Personalausweis mit der Einladung vorgezeigt hat, erlauben uns die netten Damen am Eingang den Hörsaal zu betreten. Rechts neben der Eingangstür zur Versammlung befindet sich ein Merchandise Shop, den so einige Aktionäre viel zu ernst genommen haben. Direkt beim Betreten sieht man einen Stand mit den Geschäftsberichten 2018/19, die für die Aktionäre, Gäste und Presse bereit gestellt wurden. Der große Hörsaal ist getreu dem Verein in den Farben Schwarz und Gelb gehalten. Aufgrund der Größe ist der Saal mit drei Bildschirmen und einigen Lautsprechern bestückt. Auch wenn man die Räumlichkeit verlässt, ist es möglich, die Redner per Lautsprecher und teilweise per Bildschirm live mitzuverfolgen. Dies ist für die Abstimmung, die am Ende der Veranstaltung stattfindet rechtlich wichtig. Mit hunderten von schwarzen und gelben Stühlen ist die Halle befüllt. Auf der gelben Bühne sitzt der Aufsichtsrat. Der Aufsichtsratsvorsitzende Gerd Pieper eröffnet die Hauptversammlung um 11 Uhr. Gerd Pieper ist der ehemalige Geschäftsführer der Stadt-Parfümerie Pieper GmbH. Während seiner 30-minütigen Rede verliest er alle Formalien. Neben dem Notar wird der anwesende Aufsichtsrat vorgestellt. Den Tagesablauf und das Abstimmungsverfahren hat Pieper detailliert erläutert, damit keine Komplikationen entstehen.

Mats Hummels stand für ein Selfie bereit.

Auch der Mannschaftsrat ist da

In der ersten Reihe ist der BVB-Mannschaftsrat - bestehend aus Marco Reus, Lukasz Piszczek, Axel Witsel und Mats Hummels - anwesend. Piepers Reflexion über das abgelaufene Geschäftsjahr fällt positiv aus.

Wirtschaftliche Bilanz positiv

Die gute wirtschaftliche Lage verschafft eine Dividendenausschüttung von 0,06€ auf 92.000.000 Aktien. Ebenfalls bezieht er sich auf die gute sportliche Leistung. Nach Piepers trockener und müde-machender Verlesung übernimmt der Vorsitzende der Geschäftsführung, Hans-Joachim Watzke, das Rednerpult. Watzke thematisiert in freier Rede die Zielsetzung für das nächste Geschäftsjahr. Laut Watzke soll das Fußballteam das Niveau stabilisieren, um den sportlichen Erfolg zu sichern. Einige Neuheiten erwähnt er ebenfalls, wie z.B. den neuen Puma-Vertrag, den neuen Outlet-Shop und die Renovierung des Stadions. Das Stadionprojekt solle 5-10 Jahre dauern und nach Beendigung ein Hotel, neue Parkplätze, eine Kita und ein Restaurant anbieten. Der Redner bezoieht sich auch auf die wirtschaftliche Lage des BVBs. Die Kommanditgesellschaft auf Aktien habe keine Bankkredite aufgenommen. Stattdessen habe sie sich in der Selbstfinanzierung ausgeweitet. Nach Beendigung seiner 30-minütigen Rede ergreift der Geschäftsführer Thomas Treß das Wort.

Berühmte Erbsensuppe mit Bockwurst zum Mittagessen

Um 12:30 Uhr entscheiden sich einige Aktionäre aufzustehen, um die berühmte Erbsensuppe mit Bockwurst zu verzehren. Treß erläutert alle Zahlen aus der online verfügbaren Bilanz und GuV. Auf den Bildschirmen sind verschiedene Folien aus der GuV aufgelegt, die auch in dem Geschäftsbericht zu finden sind. Daraufhin hat sich Bodo Löttgen, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Landtag NRW, zur Wahl gestellt, weil der Aufsichtsrat ein Mitglied verloren hat. Anschließend muss die Presse ihre Ton- und Filmaufnahmen pausieren, denn jetzt beginnt die Aussprache zwischen Aktionären und Aufsichtsrat. Insgesamt haben sich 10 Redner gefunden, die nacheinander ihre Fragen stellen. Ihre Antworten erfahren sie, nachdem alle 10 Redner fertig sind. Wir als Klasse haben „leider" nur 2 von 10 Rednern hören dürfen, weil „einige" unbedingt die „köstliche" Erbsensuppe genießen wollten.
Abschließend bedanken wir uns bei unserem Klassenlehrer, weil er diese besondere Exkursion organisiert und ermöglicht hat.

DANKESCHÖN!

Die WG13C bei der ordentlichen Hauptversammlung von Borussia Dortmund mit Klassenlehrer Christian Sankuhle (li.) und Stufenkoordinator Andreas Bernard (3.v.l.).

Besuch im Druckhaus

Vom Klassenzimmer in die Druckerei: Die angehenden Medienkaufleute besuchten das Druckhaus des Aschendorff-Verlages.

Fabian Dietrich

SO WIRD ZEITUNG GEMACHT.

Um die Produktion einer Zeitung oder weitere Printprodukte nicht nur theoretisch in der Schule kennen zu lernen, tauschten sie für einen Morgen das LEBK gegen den Geruch von Papier und Farbe.

Im Druckhaus des Aschendorff-Verlages (u.a. Westfälische Nachrichten) bekamen die Schüler*innen einen praktischen Rundum-Blick von der Contentbeschaffung, dem Besuch der Redaktion und des Newsdesks, über die Druckproduktion und die Weiterverarbeitung der Zeitungen und Beilagen bis hin zur Auslieferung.

Damit gelingt den Auszubildenden des zweiten Lehrjahres am Ludwig-Erhard-Berufskolleg die passgenaue Verknüpfung von Theorie und Praxis.

Die Schüler*innen werden bei bekannten Verlagen und Medienunternehmen der Region (u.a. Coppenrath Verlag, Landwirtschaftsverlag, Die Glocke, der FN oder auch den Grafschafter Nachrichten) ausgebildet.

Neben der klassischen Printproduktion spielen aber auch digitale Medien (wie Instagram, Facebook & Co.) eine immer größere Rolle in dem Ausbildungsberuf.

Beilagen werden auf riesigen Rollen gelagert.

PAUL WULF

Geschichte hautnah

Dietmar Rabich / Wikimedia Commons / „Münster, Skulptur -Paul Wulf- -- 2014 -- 4006" / CC BY-SA 4.0

Die Schüler*innen der Berufsfachschule BF2A und BF2B haben direkt zu Jahresbeginn Einblick in das Leben eines besonderen Münsteraners bekommen. Namentlich bekannt ist er vielen nicht, aber gesehen haben ihn vermutlich alle Münsteraner schon einmal. Sein Name: Paul Wulf.

Sein Abbild: zu sehen vor dem Iduna-Hochhaus am Servatiiplatz direkt an der Promenade. Dort steht die Paul-Wulf-Skulptur – 3,50 Meter groß und beklebt mit Plakaten – und erinnert seit 2007 an einen bemerkenswerten Bürger unserer Stadt.

Paul Wulf (1921-1999), der in armen Verhältnissen aufwuchs und viele Jahre im Kinderheim verbrachte, wurde in der Zeit des Nationalsozialismus als Jugendlicher zwangssterilisiert, weil man ihm eine Lernbehinderung diagnostiziert hatte. Damit fiel er unter das „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses", das die Nationalsozialisten bereits 1933 verabschiedeten. Seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges kämpfte Paul Wulf um Entschädigung und Anerkennung als Opfer des Nationalsozialismus. Im Kampf um Gerechtigkeit, aber auch als erklärter Antifaschist veröffentlichte er viele Ausstellungen, in denen er sich mit NS-Verbrechern und NS-Verbrechen beschäftigte, die in Münster bis weit in die Nachkriegszeit noch in Amt und Würden waren.

Zu Gast im LEBK war Paul Wulfs „Erinnerungspate" Dr. Bernd Drücke. Er freundete sich in den 1980er Jahren mit Paul Wulf an und war ein langjähriger Weggefährte und Vertrauter. Lebendig und bewegend berichtete Bernd Drücke den Schüler*innen von Paul Wulfs Leben und löste mit seinen Erzählungen viele Fragen und Diskussionen aus. So landeten die Klassen schließlich bei der Frage, wie wir mit heutigem Unrecht umgehen und was wir aus der Geschichte von Paul Wulf lernen können. „Lasst euch nicht ins Bockshorn jagen, lasst euch nicht für dumm verkaufen, sondern macht auf Ungerechtigkeiten aufmerksam." Dies ist die Botschaft, die Bernd Drücke seinen Zuhörer*innen am Ende mit auf den Weg gibt.

Im Anschluss an den Vortrag haben die Schüler*innen dem „steinernen" Paul Wulf noch einen Besuch abgestattet und sich unter Anleitung von Bernd Drücke mit der Kunstskulptur auseinandergesetzt. Die von Silke Wagner konzipierte Skulptur wurde anlässlich der weltweit bekannten Skulpturen-Ausstellung 2007 in Münster aufgestellt. Die Schüler*innen waren insgesamt tief beeindruckt und haben viele Fragen gestellt.

Marcel Langenohl und Lena Rothaus

Die BF2A und BF2B zu Besuch beim „steinernen" Paul Wulf mit dem „Erinnerungspaten" Dr. Bernd Drücke (li.) und den Lehrern Marcel Langenohl (2.v.l.) und Lena Rothaus (re.).

Paul Wulfs „Erinnerungspate" Dr. Bernd Drücke berichtet der Klasse.

IM DIREKT MARKETING CENTER DER DEUTSCHEN POST

Karola Schwarzenberg und die Klasse KEPM

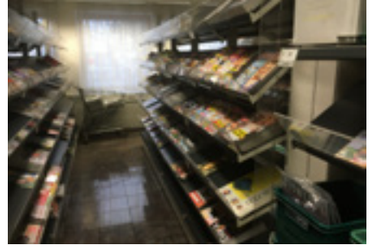
Als Auszubildende der „Deutschen Post" und von „Brief und mehr" sind die Schüler*innen der KEPM regelmäßig mit der Zustellung von Werbepost wie Dialogpost, Postwurfspezial und Postaktuell beschäftigt.

Bei einem Besuch des Direkt Marketing Centers der Deutschen Post durften sie nun hinter die Kulissen des Marketings schauen und einem spannenden Vortrag von Frau Lange-Wewer (Leiterin des Direkt Marketing Centers Münster) folgen, die die Bedeutung des Dialogmarketings im Bereich Printmedien aufzeigte. Dabei wurde schnell klar, dass die Deutsche Post mehr leistet, als nur die Werbepost zuzustellen. Unternehmen können von der Deutschen Post zusätzlich umfassende Services rund ums Direktmarketing (wie z.B. Beratung, Idee, Druck) in Anspruch nehmen. Dabei spielen verschiedene (psychologische) Erfolgsfaktoren eine wichtige Rolle, die an praktischen Beispielen verdeutlicht wurden. Die Auszubildenden haben aus diesem Vortrag auf jeden Fall mitgenommen, dass sie selbst maßgeblich am Erfolg der Werbemaßnahme beteiligt sind, indem sie auf eine korrekte Zustellung der Werbepost achten.

KEPs besuchen Direkt Marketing Center der Deutschen Post

→ ZEIT-SCHRIFTEN HANDEL

Fabian Dietrich



Alle Zeitschriften werden bei drohendem Ausverkauf zeitnah in den Handel nachgeliefert.

Unsere angehenden Medienkaufleute Digital und Print (MEDO) besuchten im Rahmen des Unterrichts den Pressevertrieb Lütkemeyer.

Die erfolgreiche Kooperation mit Lütkemeyer besteht schon seit mehreren Jahren. Vertriebsleiter Dirk von Rüden verschaffte den Auszubildenden des dritten Ausbildungsjahres einen intensiven Einblick in die rechtlichen Hintergründe und praktischen Abläufe des Pressevertriebs.

Zentrale Themen waren neben dem Kennenlernen des Unternehmens, die Vertriebswege und Ablaufprozesse des Presse Grossos, das Vertriebsmarketing am Point-of-Sale sowie rechtliche Rahmenbedingungen (u.a. Remissionsrecht, Dispositionsrecht etc.). Der Besuch war nahtlos eingebunden in den Unterricht des Lernfelds 9 im Fach „Verlagsmarketing und Medienmanagement". Die Verknüpfung und Verzahnung der theoretischen Inhalte im Austausch mit der Praxis ist im Bildungsgang Medienkaufleute Digital und Print integraler Bestandteil dieses Faches.

Die inhaltlichen Schwerpunkte des Besuchs sind in enger Zusammenarbeit mit dem Vertriebsleiter Dirk von Rüden (Presse Vertrieb Lütkemeyer) zusammengestellt worden.

Die MEDO 2019/20 zu Besuch im Pressevertrieb Lütkemeyer KG.

Vertriebsleiter Dirk von Rüden zeigte den angehenden Medienkaufleuten Digital und Print anschaulich die Abläufe im Pressevertrieb.

Projektfahrt

IM HAFEN VON ROTTERDAM

Doris Walker und Stephanie Drube

Schüler*innen des Groß-und Einzelhandels besuchten zusammen mit niederländischen Auszubildenden den Hafen Rotterdam.

Mit dem Wunsch, die Kontakte zwischen niederländischen und deutschen Auszubildenden des Groß- und Einzelhandels zu fördern, trafen sich Schüler*innen aus Doetinchem und Münster in Rotterdam. Der zweitägige gemeinsame Aufenthalt diente dazu, die Sprache und Kultur des Nachbarlandes besser kennenzulernen. Der Besuch des - mit etwa 100 km² Fläche - größten Tiefwasserhafens Europas mit Besichtigung der Containerterminals und Verladeeinrichtungen bildete den Höhepunkt des Projektes. Ziel war es, einen Einblick in die Handelsbeziehungen beider Länder zu erhalten und die Lieferwege der Waren von den produzierenden Ländern bis hin zum heimischen Einzelhandel aufzuzeigen.

Besonders beeindruckt zeigten sich die Teilnehmer*innen von einer Bootsfahrt durch die Hafenbecken und von der Markthalle in der Innenstadt von Rotterdam, deren Besuch ebenfalls auf dem Programm stand.

Auf deutscher Seite wurde das Projekt von den Lehrerinnen Ute Lange und Doris Walker des Ludwig-Ehrhard-Berufskollegs geleitet. Die Niederländer waren mit dem „Sector Economie en Dienstverlening des Graafschap College Doetinchem" vertreten.

Ausblick auf das Containerterminal während der Bootsfahrt durch den Industriehafen Maasvlakte (Bild Ute Lange)

Besuch der interkaktiven Hafenausstellung im EIC Mainport Rotterdam (Bild Ute Lange)

Christoph Luthin

SPANISCHE KULTUR

Das berühmteste Bauwerk von Antoni Gaudí ist die noch immer unvollendete Kathedrale „Sagrada Familia" (Heilige Familie).

Vom 1. bis 8. März 2020 unternahmen die Klassen FA3M/BA3M und FA3O/BA3O gemeinsam mit ihren Klassenlehrern Mareike Gößmann und Christoph Luthin eine Busfahrt nach Spanien an die Costa del Maresme.

Auf dem Programm standen unter anderem 2 Tagesfahrten nach Barcelona, ein Ausflug zum Kloster Montserrat und eine Betriebsbesichtigung bei Freixenet.

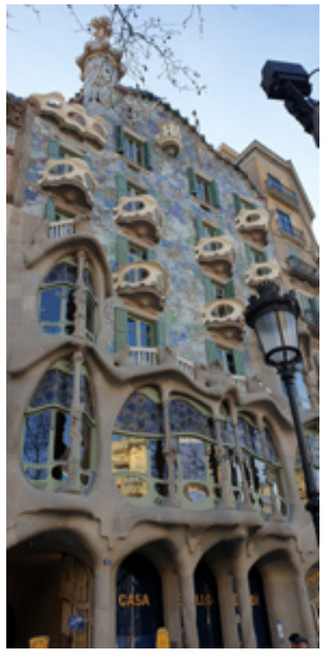
Alle Beteiligten waren am Ende zufrieden und sind sich darin einig, dass der Aufenthalt alle Zwecke einer Klassenfahrt erfüllt hat: Die Schüler*innen erhielten einen Einblick in die Kultur Spaniens bzw. Kataloniens und konnten ihre in der Schule erworbenen Sprachkenntnisse in der Praxis anwenden. Zudem lernte man sich untereinander besser und zum Teil auch von einer ganz anderen Seite kennen, so dass der Zusammenhalt sicherlich auch über die Fahrt hinaus gestärkt wurde.

Das Kloster Montserrat liegt auf über 700 Metern Höhe im gleichnamigen Gebirge, etwa 40 km nordwestlich von Barcelona. Heute leben dort etwa 80 Mönche nach den Regeln des Heiligen Benedikt von Nursia. Als bedeutendes Zentrum katalanischer Kultur ist Montserrat auch über die katholische Kirche hinaus von hoher symbolischer Bedeutung.

Die Schwarze Madonna ist die Schutzheilige Kataloniens und befindet sich im Kloster Montserrat. Die Figur ist zu einem Symbol für Katalonien geworden und hat das Kloster zu einem Pilgerziel und zu einem Anziehungsort für Touristen gemacht.

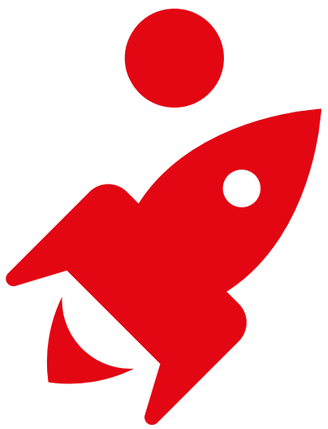
33 Schüler*innen nahmen an der Fahrt teil.

Während einer Betriebsbesichtigung bei Freixenet lernten wir den Prozess der Cava-Herstellung kennen. Cava ist die katalanische Sektvariante und eine der bekanntesten Spezialitäten Spaniens.



Das „Casa Batlló" (benannt nach seinen ehemaligen Besitzern, der Familie Batlló) ist eines der baulichen Glanzstücke Barcelonas. Es wurde ca. 1905 im Stil des Modernisme (katalanischer Jugendstil) von dem berühmtesten Architekten Kataloniens, Antoni Gaudí, gestaltet.

Karriere ums Eck?



sparkasse-mslo.de/karriere

Hier bist du richtig.

Ausbildung in einem starken Team mit tollen Möglichkeiten!

Duales Studium möglich

Wenn's um Geld geht

Sparkasse Münsterland Ost

Nutzfahrzeuge · ŠKODA Service · Audi Service · PORSCHE

Zünde den Karriere-Turbo!

Starte Deine Ausbildung in der Knubel-Gruppe.

Wir bilden aus:

- Automobilkaufmann (m/w/d)
- Kaufmann für Marketingkommunikation (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Kfz-Mechatroniker (m/w/d)
- Fahrzeuglackierer (m/w/d)
- Mechaniker für Karosserie-instandhaltungstechnik (m/w/d)

Informationen über die Unternehmensgruppe und alle Ausbildungsberufe findest Du auf www.knubel.de unter Jobs & Karriere.
Wir freuen uns auf Deine Online-Bewerbung!

Knubel
Versprochen ist versprochen.

Bernard Knubel GmbH & Co. KG, Hammer Straße 28
48153 Münster, Telefon: (0251) 53585 -32
E-Mail: yannik.majewski@knubel.de

Für kommunikative Typen, Anpacker und Mitdenker!

Ausbildung wird bei Mosecker besonders großgeschrieben. Als Auszubildende seid ihr von Anfang an Teil des Geschehens, ihr gestaltet mit, arbeitet in Projekten und Teams und habt die Chance, früh Verantwortung zu übernehmen. Mosecker bietet euch eine qualitativ hochwertige Ausbildung, bei der jeder Einzelne zählt.

- » **Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement** (m/w/d)
- » **Fachkraft für Lagerwirtschaft** (m/w/d)
- » **Betriebswirt (VWA)** (m/w/d)
- » **Maschinen- und Anlagenführer** (m/w/d)
- » **Berufskraftfahrer** (m/w/d)

Lust auf ein Praktikum? Dann melde dich gerne.

Mosecker Bewerberportal: www.mosecker.de

Mosecker GmbH & Co. KG – Fachgroßhandel für Haustechnik
Ute zur Nieden – Gustav-Stresemann-Weg 52 – 48155 Münster

mosecker